



# Statistischer Bericht



## Konjunkturbericht für den Freistaat Sachsen

September 2012

Z I 1 – vj 3/12

# Zeichenerklärung

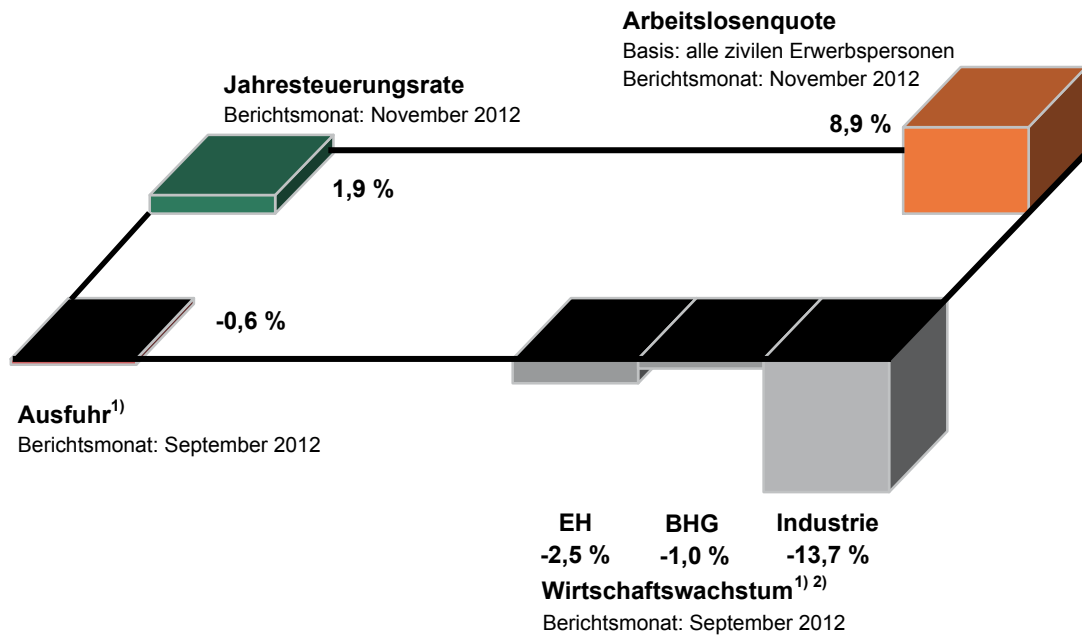
- Nichts vorhanden (genau Null)
- 0 weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
- ... Angabe fällt später an
- / Zahlenwert nicht sicher genug
- . Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
- x Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
- () Aussagewert ist eingeschränkt
- p vorläufige Zahl
- r berichtigte Zahl
- s geschätzte Zahl

## Inhalt

	<b>Seite</b>
Eckdaten der sächsischen Wirtschaft	3
Tendenzen	4
Konjunktur aktuell	5
Indikatoren	8
 <b>Tabellen und Abbildungen</b>	
1. Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe	9
1.1 Insgesamt	9
1.2 Inland	10
1.3 Ausland	11
2. Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe	12
3. Baugenehmigungen	13
4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	14
4.1 Gesamtumsatz	14
4.2 Inlandsumsatz	15
4.3 Auslandsumsatz	16
4.4 Exportquote	17
5. Umsatz im Baugewerbe	18
6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe	19
7. Außenhandel	20
7.1 Ausfuhr	20
7.2 Einfuhr	21
8. Preisindex	22
8.1 Verbraucherpreisindex	22
8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland	23
8.3 Preisindex für Bauwerke	24
9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden	25
9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	25
9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden	26
9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe	27
9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe	28
10. Arbeitsmarkt	29
11. Unternehmen	30
11.1 Gewerbeanmeldungen	30
11.2 Gewerbeabmeldungen	31
11.3 Insolvenzverfahren	32
Erläuterungen	33



## Eckdaten der sächsischen Wirtschaft



1) Veränderungsraten gegenüber dem Vorjahresmonat

2) Umsatz - im Einzelhandel (EH; Messzahl in jeweiligen Preisen),  
- im Bauhauptgewerbe (BHG; Absolutwerte) und  
- in der Industrie (Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau  
und Gewinnung von Steinen und Erden; Absolutwerte)

## Eckdaten Sachsens im Vergleich zu Deutschland

Merkmal	Sachsen				Deutschland			
	2012				2012			
	Jun	Jul	Aug	Sep	Jun	Jul	Aug	Sep
<b>Wirtschaftswachstum</b>								
Industrie (Umsatz in Milliarden €) <sup>1)</sup>	4,8	4,5	4,2	4,3	142,3	139,0	132,8	138,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	6,3	4,4	-4,7	-13,7	5,5	3,5	0,3	-6,9
Bauhauptgewerbe (Umsatz in Milliarden €) <sup>2)</sup>	0,4	0,4	0,4	0,4	5,6	6,0	5,9	5,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	2,4	5,0	-3,8	-1,0	8,0	8,0	3,4	-0,7
Einzelhandel (Messzahl; in jeweiligen Preisen; 2010=100)	104,6	103,7	103,4	100,6	104,8	102,4	102,7	101,1
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	5,7	2,5	1,6	-2,5	6,8	1,0	1,8	-1,3
<b>Ausfuhr<sup>3)</sup></b>								
Ausfuhr (Milliarden€)	3,1	2,9	2,5	2,6	94,7	93,5	90,2	91,7
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	27,9	20,9	16,7	-0,6	7,5	9,2	5,7	-3,4
Einfuhr (Milliarden€)	1,8	1,6	1,6	1,6	76,8	76,6	73,9	74,8
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat (Prozent)	-1,2	-5,1	-0,2	-2,5	2,1	2,1	0,5	-3,6
<b>Verbraucherpreisindex</b>	Aug	Sep	Okt	Nov	Aug	Sep	Okt	Nov
Gesamtindex (2010=100)	104,4	104,5	104,6	104,6	104,5	104,6	104,6	104,7
Jahresteuerrate (Prozent)	2,2	2,0	2,0	1,9	2,2	2,0	2,0	1,9
<b>Arbeitsmarkt</b>								
Arbeitslose (1 000 Personen)	201	191	187	188	2 905	2 788	2 753	2 751
Arbeitslosenquote (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen; Prozent)	9,5	9,0	8,8	8,9	6,8	6,5	6,5	6,5

1) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

3) Für Sachsen liegen die Einfuhrdaten nur nach dem Prinzip des Generalhandels vor, so dass deren Vergleichbarkeit mit Deutschland nicht gegeben ist.

## Tendenzen

Merkmal	Veränderungsraten (p) im Vorjahresvergleich		
	drittletzter	vorletzter	Berichtsmonat
	verfügbarer Monat		

## Wirtschaftswachstum

Basis: Trend-Konjunktur-Komponente

## Auftragseingang

Berichtsmonat: September 2012

Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex)

↘	↘	↘
↗	↗	↗

Bauhauptgewerbe (Wertindex)

## Umsatz

Berichtsmonat: September 2012

Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Volumenindex)

↘	↘	↘
→	→	→

Bauhauptgewerbe (Absolutwerte)

## Ausfuhr

Berichtsmonat: September 2012

↗↗	↗↗	↗↗
----	----	----

## Zahl der Arbeitslosen

Berichtsmonat: November 2012

↘	↘	↘
---	---	---

Basis: Originalwerte

## Verbraucherpreisindex

Berichtsmonat: November 2012

↗↗	↗↗	↗
----	----	---

Veränderungsraten (p):		Preisindex	
$20\% \leq p$	↗↗↗	$3\% \leq p$	↗↗↗
$10\% \leq p < 20\%$	↗↗	$2\% \leq p < 3\%$	↗↗
$1\% \leq p < 10\%$	↗	$1\% \leq p < 2\%$	↗
$-1\% < p < 1\%$	→	$-1\% < p < 1\%$	→
$-10\% < p \leq -1\%$	↘		
$-20\% < p \leq -10\%$	↘↘		
$p \leq -20\%$	↘↘↘		

## Konjunktur aktuell

<b>Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup> sowie Bauhauptgewerbe:</b>	Umsatz in den ersten neun Monaten 2012 niedriger als ein Jahr zuvor
<b>Einzelhandel:</b>	Umsatzplus gegenüber dem Zeitraum Januar bis September 2011
<b>Außenhandel:</b>	Mehr Exporte, aber weniger Importe als in den ersten drei Quartalen 2011
<b>Arbeitsmarkt:</b>	188 205 Arbeitslose im November 2012 – Arbeitslosenquote bei 8,9 Prozent
<b>Verbraucherpreisniveau:</b>	Verbraucherpreisindex im November 2012 gegenüber dem Vormonat unverändert – Jahresteuersatz bei 1,9 Prozent
<b>Gewerbeanzeigen:</b>	24 913 Anmeldungen und 24 000 Abmeldungen von Januar bis September 2012
<b>Insolvenzen:</b>	In den ersten neun Monaten 2012 insgesamt 6,8 Prozent weniger Insolvenzen als ein Jahr zuvor

### Verarbeitendes Gewerbe<sup>1)</sup>

Die berichtspflichtigen Betriebe<sup>2)</sup> des **Verarbeitenden Gewerbes** haben im September 2012 einen Gesamtumsatz von knapp 4,3 Milliarden € erbracht. Gegenüber August bedeutet dies zwar ein 2,4-prozentiges Plus, binnen Jahresfrist jedoch ein Minus von 13,7 Prozent. Die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente<sup>3)</sup> liegen ebenfalls unter ihrem Vorjahresniveau (vgl. S. 14). In den ersten neun Monaten 2012 summierte sich der Gesamtumsatz auf nahezu 39,6 Milliarden € und war somit um 1,0 Prozent niedriger als im entsprechenden Zeitraum 2011. Die Exporte gingen dabei stärker zurück als der Absatz auf dem Binnenmarkt (-1,8 Prozent bzw. -0,5 Prozent). Entsprechend verringerte sich die Exportquote, d. h. der Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz, auf 38,7 Prozent (vgl. S. 17). Kräftigen Einfluss auf die Entwicklung hatte erneut der umsatzstärkste Bereich „Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen“. Im Berichtszeitraum ging der Gesamtumsatz hier um 9,1 Prozent auf gut 10,0 Milliarden € zurück (Inland: -10,8 Prozent; Ausland: -7,6 Prozent).

Der Blick auf die Entwicklung des Auftragseingangsindex im Verarbeitenden Gewerbe zeigt im September 2012 ein leichtes Minus gegenüber August (-0,3 Prozent) sowie eine deutliche Abnahme im Vorjahresvergleich (-20,3 Prozent; vgl. S. 9). Die Gegenüberstellung der Zeiträume Januar bis September 2012 und 2011 ergab einen Nachfragerückgang von insgesamt 7,1 Prozent. Dabei verringerten sich die Bestellungen aus dem Inland um 9,5 Prozent, aus dem Ausland kamen 4,4 Prozent weniger Aufträge. Die zugehörige geglättete Reihe zeigt am aktuellen Rand ebenfalls einen Rückgang.

Die Beschäftigtenzahl im Bereich Verarbeitendes Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden war im September 2012 mit 213 301 tätigen Personen um 0,4 Prozent höher als einen Monat zuvor (vgl. S. 25). Der entsprechende Vorjahreswert wurde um 3,6 Prozent überschritten. Auch im Durchschnitt der ersten neun Monate 2012 lag die Zahl der tätigen Personen (209 788) über ihrem Vorjahresstand (4,9 Prozent).

### Baugewerbe

Das **Bauhauptgewerbe<sup>4)</sup>** erbrachte im September 2012 einen Gesamtumsatz von gut 411 Millionen €. Gegenüber dem Vormonat lag damit ein Zuwachs um 2,2 Prozent vor. Das Ergebnis von September 2011 wurde nicht erreicht (-1,0 Prozent). Im Vergleich der ersten neun Monate 2012 und 2011 schmälerte sich der Gesamtumsatz um 0,9 Prozent auf knapp 2,9 Milliarden €. Nahezu 99 Prozent des Gesamtumsatzes waren baugewerblicher Umsatz. Die hier zugehörige Reihe stagniert derzeit am aktuellen Rand (vgl. S. 18). Umsatzstärkste Bauarten waren im Berichtszeitraum mit gut 1,4 bzw. 1,1 Milliarden € erneut der Gewerbliche Bau und der Öffentliche Bau einschließlich Straßenbau. Im Vorjahresvergleich mussten diese Bauarten ein Minus von 0,9 bzw. 3,5 Prozent hinnehmen. Für den Wohnungsbau hingegen wurde ein Anstieg um 11,1 Prozent auf knapp 253 Millionen € ausgewiesen. Der Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe ist im September 2012 sowohl zum Vormonat als auch zum Vorjahresmonat um fast ein Fünftel gesunken (-18,6 bzw. -19,2 Prozent). Im Mittel der ersten neun Monate 2012 wurde im Vorjahresvergleich ein leichter Nachfragezuwachs von 0,5 Prozent verzeichnet. Auch tendenziell steigt die Nachfrage derzeit an (vgl. S. 12).

Mit 30 531 tätigen Personen im Bauhauptgewerbe lag deren Zahl im September 2012 um 0,2 Prozent unter der des Vormonats und um 3,6 Prozent unter der des Vorjahresmonats. Von Januar bis September 2012 gab es in den berichtspflichtigen Betrieben des Hoch- und Tiefbaus im Durchschnitt 29 701 tätige Personen, in den ersten neun Monaten 2011 waren es noch 30 651 (-3,1 Prozent).

Die vierteljährlich berichtspflichtigen Betriebe im **Ausbau-gewerbe** (WZ 43.2 und 43.3) erbrachten im dritten Quartal 2012 einen Gesamtumsatz von reichlich 556 Millionen €.

1) einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

2) Betriebe mit 50 und mehr tätigen Personen

3) siehe Erläuterungen, S. 34 f.

4) Betriebe von Unternehmen mit 20 und mehr tätigen Personen

Dies entsprach zwar einem deutlichen Zuwachs von 13,3 Prozent gegenüber dem vorangegangenen Vierteljahr, binnen Jahresfrist wurde aber ein Rückgang um 1,3 Prozent verzeichnet. Die beiden stärksten Wirtschaftszweige waren erneut die Bereiche „Elektroinstallation“ und „Gas-, Wasser-, Heizungs- sowie Lüftungs- und Klimaanlageinstallation“ mit einem Umsatz von 193,0 bzw. 176,2 Millionen €. Mit Ablauf der ersten drei Quartale 2012 summierte sich der Gesamtumsatz des Ausbaugewerbes auf fast 1,5 Milliarden € und blieb somit gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert (+0,1 Prozent). Die zugehörige geglättete Reihe ist nach Ausschaltung der Saisonschwankungen am aktuellen Rand leicht rückläufig (vgl. S. 18).

Die Beschäftigtenzahl des Ausbaugewerbes war im dritten Vierteljahr 2012 mit 19 249 tätigen Personen zwar höher als im Vorquartal (1,0 Prozent), aber niedriger als vor Jahresfrist (-0,5 Prozent). Für den Zeitraum Januar bis September 2012 wurden 18 977 tätige Personen ausgewiesen, 1,3 Prozent weniger als ein Jahr zuvor.

### Bautätigkeit

Im September 2012 wurden 826 **Baugenehmigungen** erteilt, weniger als im Vormonat und im Vorjahresmonat (-5,6 bzw. -14,3 Prozent). Darunter betrafen 281 Fälle die Errichtung von Wohngebäuden und 130 die Errichtung von Nichtwohngebäuden (vgl. S. 13). Betrachtet man die kumulierten Werte der ersten neun Monate 2012 und 2011, zeigt sich insgesamt ein leichter Anstieg um 0,2 Prozent auf 7 279 Fälle. Während dabei die Genehmigungszahlen für Wohngebäude um 3,4 Prozent zurückgingen, lag bei Nichtwohngebäuden eine Zunahme um 2,9 Prozent vor.

### Einzelhandel<sup>5)</sup>

Der Einzelhandel (Abteilung 47 der WZ 2008) erbrachte im September 2012 weniger Umsatz als im Vormonat und im Vorjahresmonat (nominal: -2,7 bzw. -2,5 Prozent; vgl. S. 19). Im Zeitraum Januar bis September 2012 wurde indes nominal 2,8 Prozent mehr umgesetzt als ein Jahr zuvor. Real, also unter Ausschaltung von Preisveränderungen, war es ein Plus von 1,0 Prozent. Die Beschäftigtenzahl im Einzelhandel erhöhte sich gegenüber den ersten neun Monaten 2011 um insgesamt 0,6 Prozent (vgl. S. 28). Einer Verringerung der Vollbeschäftigtenzahl stand dabei ein Anstieg bei den Teilzeitbeschäftigten gegenüber (-1,5 bzw. 2,1 Prozent).

### Außenhandel

Sachsens **Ausfuhr**<sup>5)</sup> (Spezialhandel) erreichte im September 2012 einen Wert von nahezu 2,6 Milliarden €, die **Einfuhr** (Generalhandel) belief sich auf mehr als 1,6 Milliarden €. Von Januar bis September 2012 summierten sich die Exporte auf gut 24,2 Milliarden € und waren somit um 11,8 Prozent höher als ein Jahr zuvor. Die Tendenz ist ebenfalls steigend (vgl. S. 20). Der Blick auf die wichtigsten Handelspartner zeigt exportseitig folgendes Bild. Mit

einem Wert von fast 3,8 Milliarden € ging das Gros der Lieferungen der ersten neun Monate 2012 nach China. Die Plätze 2 und 3 der Abnehmerländer belegten die USA und das Vereinigte Königreich (2,0 bzw. 1,4 Milliarden €). In alle drei Länder wurden deutlich mehr Waren versandt als im vergleichbaren Vorjahreszeitraum (34,1 Prozent; 24,1 Prozent bzw. 47,5 Prozent). Importseitig wurde im Vergleich der ersten drei Quartale 2012 und 2011 ein Rückgang um 4,9 Prozent auf knapp 14,8 Milliarden € ausgewiesen. Die Trend-Konjunktur-Komponente der zugehörigen Reihe stagniert am aktuellen Rand (vgl. S. 21). Führendes Herkunftsland sächsischer Importe war erneut die Tschechische Republik. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum wurde hier eine Steigerung um 4,4 Prozent auf nahezu 2,4 Milliarden € verzeichnet. In der Rangliste der Handelspartner folgten die Russische Föderation und Polen mit Lieferungen im Wert von knapp 1,3 Milliarden € bzw. gut 1,0 Milliarden €. Während die Einfuhr aus der Russischen Föderation gegenüber dem Vorjahreszeitraum zurückging (-10,0 Prozent), stieg die aus Polen an (10,1 Prozent).

### Arbeitsmarkt

In Sachsen waren im November 2012 nach vorläufigen Angaben 188 205 **Arbeitslose**<sup>5)</sup> registriert, mehr als im Vormonat (0,7 Prozent), aber weniger als vor Jahresfrist (-6,4 Prozent). Tendenziell stagniert die Arbeitslosenzahl derzeit auf einem Niveau, das unter dem des Vorjahres liegt (vgl. S. 29). Die Arbeitslosenquote - berechnet auf Basis aller zivilen Erwerbspersonen - wurde mit 8,9 Prozent ausgewiesen.

### Preise

Mit einem Stand von 104,6 (Basis: 2010=100) blieb der **Verbraucherpreisindex** in Sachsen im November 2012 gegenüber dem Vormonat unverändert (vgl. S. 24). Die Jahresteuersatzrate wurde mit 1,9 Prozent ausgewiesen. In der Hauptgruppe „Wohnung, Wasser, Strom, Gas u. a. Brennstoffe“ – dem Bereich mit dem höchsten Wägungsanteil am Gesamtindex – stieg das Preisniveau binnen Jahresfrist um 1,1 Prozent. Die kräftigste Jahresteuersatzrate wies mit 3,9 Prozent die Hauptgruppe „Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke“ auf. Obst verteuerte sich hier um 8,9 Prozent und Gemüse um 10,0 Prozent. Ein rückläufiges Preisniveau wurde indes für den Teilindex „Nachrichtenübermittlung“ (-1,5 Prozent) verzeichnet. Der gesamtdeutsche **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte**<sup>5)</sup> (Inlandsabsatz) war im November 2012 mit einem Stand von 118,7 (Basis: 2005=100; vgl. S. 22) um 0,1 Prozent niedriger als im Vormonat. Der Vergleich mit November 2011 ergab indes eine Erhöhung um 1,4 Prozent. Die Preise für Energie zogen auf der Erzeugerstufe binnen Jahresfrist um 1,5 Prozent an.

<sup>5)</sup> siehe Erläuterungen, S. 33 f.



Der sächsische **Baupreisindex**<sup>5)</sup> für die Errichtung von Wohngebäuden erhöhte sich von August zu November 2012 um 0,6 Prozent, im Vergleich mit November 2011 lag ein Anstieg um 3,5 Prozent vor (vgl. S. 23). Aber auch der Bau der anderen Bauwerksarten (Bürogebäude, gewerbliche Betriebsgebäude, Straßenbau, Brücken im Straßenbau, Ortskanäle) verteuerte sich sowohl gegenüber dem vorangegangenen Erfassungsmonat als auch binnen Jahresfrist. Im Jahresdurchschnitt 2012 erhöhten sich die Preise für den Neubau von Wohngebäuden gegenüber 2011 um 3,3 Prozent. Bei Bürogebäuden betrug der Anstieg 3,2 Prozent, bei gewerblichen Betriebsgebäuden 3,3 Prozent, bei Brücken im Straßenbau 2,3 Prozent sowie bei Ortskanälen 3,5 Prozent. Im Straßenbau lagen die Preise im Jahresdurchschnitt 2012 um 5,2 Prozent über dem Vorjahreswert.

### Gewerbeanzeigen

Im September 2012 verzeichneten die sächsischen Gewerbeämter 2 511 **Gewerbeanmeldungen**. Damit verringerte sich deren Zahl zum Vormonat um 11,5 Prozent und binnen Jahresfrist um 17,2 Prozent. Mit 2 310 **Gewerbeabmeldungen** wurden gut ein Zehntel weniger als im August 2012 registriert, gegenüber September 2011 war der Rückgang mit 2,4 Prozent deutlich geringer. Tendenziell zeigt sich derzeit bei den Anmeldungen ein Rückgang und bei den Abmeldungen eine Stagnation (vgl. S. 30 bzw. 31). Im Vergleich der Daten der ersten neun Monate 2012 und

2011 verringerte sich die Zahl der Gewerbeanmeldungen um 9,0 Prozent auf 24 913 Fälle, die Zahl der Gewerbeabmeldungen blieb nahezu unverändert (24 000 bzw. 24 022 Fälle). Das Verhältnis von An- und Abmeldungen betrug im Zeitraum Januar bis September 2012 insgesamt 100 zu 96 (Vorjahreszeitraum: 100 zu 88). Das Gros der Gewerbeanzeigen entfiel erneut auf den Handel (einschließlich Instandhaltung und Reparatur von Kfz). Für diesen Bereich wurden 5 215 Anmeldungen und 6 257 Abmeldungen ausgewiesen.

### Insolvenzen

Die sächsischen Amtsgerichte registrierten im September 2012 insgesamt 615 **Insolvenzverfahren**. Gegenüber dem Vormonat bedeutet dies einen 14,1-prozentigen Anstieg, binnen Jahresfrist eine Abnahme um 1,4 Prozent. Tendenziell wird ein leichter Rückgang (vgl. S. 32) angezeigt. Im ersten Dreivierteljahr 2012 summierte sich die Zahl der Insolvenzen auf insgesamt 5 509 und lag damit um 6,8 Prozent niedriger als ein Jahr zuvor. Eröffnet wurden 4 833 Verfahren, 650 mangels Masse abgewiesen und 26 durch die Annahme eines Schuldenbereinigungsplanes beendet. Im Berichtszeitraum entfielen 4 444 aller Insolvenzverfahren auf übrige Schuldner (private Personen und Nachlässe), 1 065 betrafen Unternehmen. Die Zahl der übrigen Schuldner verringerte sich im Vorjahresvergleich um 5,6 Prozent und die der Unternehmensinsolvenzen um 11,5 Prozent.

Indikatoren<sup>1)</sup>BM: Berichtsmonat  
VJM: Vorjahresmonat

Merkmal	Zum BM vergleich- barer VJM	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Jan 12 bis BM	Veränderung um %		
								BM	Jan 12-BM	
								gegenüber		
		2012						VJM	Jan 11-VJM	
<b>Auftragseingang</b>										
Verarbeitendes Gewerbe (Volumenindex; 2005=100)	165,9	152,9	132,5	132,1	...	...	148,1	-20,3	-7,1	
Inland	151,7	138,4	127,2	133,1	...	...	140,2	-12,2	-9,5	
Ausland	183,4	171,0	139,1	130,9	...	...	158,0	-28,6	-4,4	
Bauhauptgewerbe (Wertindex; 2005=100)	141,0	135,7	139,9	113,9	...	...	116,4	-19,2	0,5	
<b>Baugenehmigungen</b>										
darunter	964	1 042	875	826	...	...	7 279	-14,3	0,2	
Errichtung neuer Wohngebäude										
Anzahl	357	334	330	281	...	...	2 664	-21,3	-3,4	
Rauminhalt (1 000 m <sup>3</sup> )	359	302	327	286	...	...	2 500	-20,3	-5,3	
Errichtung neuer Nichtwohngeb.										
Anzahl	157	169	122	130	...	...	1 057	-17,2	2,9	
Rauminhalt (1 000 m <sup>3</sup> )	846	1 753	469	715	...	...	6 886	-15,5	13,9	
<b>Umsatz</b>										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (Mill. €)	4 958	4 500	4 179	4 281	...	...	39 569	-13,7	-1,0	
und zwar										
Inland	2 956	2 737	2 687	2 717	...	...	24 260	-8,1	-0,5	
Ausland	2 002	1 764	1 492	1 563	...	...	15 309	-21,9	-1,8	
Verarbeitendes Gewerbe	4 911	4 451	4 128	4 230	...	...	39 134	-13,9	-1,1	
Bauhauptgewerbe (Mill. €)	415	403	402	411	...	...	2 865	-1,0	-0,9	
Einzelhandel <sup>2)</sup>										
(Messzahl; 2010=100) <sup>3)</sup>	103,2	103,7	103,4	100,6	...	...	102,8	-2,5	2,8	
<b>Außenhandel</b>										
Ausfuhr (Spezialhandel; Mill. €)	2 611	2 880	2 512	2 597	...	...	24 236	-0,6	11,8	
Einfuhr (Generalhandel; Mill. €)	1 672	1 581	1 577	1 630	...	...	14 751	-2,5	-4,9	
<b>Verbraucherpreisindex</b>										
Gesamtindex (2010=100)	102,6	104,0	104,4	104,5	104,6	104,6	.	x	.	
Teuerungsrate (Prozent)	2,3	1,8	2,2	2,0	2,0	1,9	x	x	x	
<b>Index der Erzeugerpreise<sup>4)</sup></b>										
Gesamtindex (2005=100)	117,1	117,8	118,4	118,8	118,8	118,7	.	1,4	.	
<b>Gewerbeanzeigen (Anzahl)</b>										
Anmeldungen	3 032	2 720	2 836	2 511	...	...	24 913	-17,2	-9,0	
Abmeldungen	2 368	2 462	2 598	2 310	...	...	24 000	-2,4	-0,1	
<b>Beschäftigte</b>										
Verarbeitendes Gewerbe sowie Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden (tätige Personen)	205 825	211 255	212 375	213 301	...	...	209 788	3,6	4,9	
Bauhauptgewerbe (tätige Personen)	31 669	30 257	30 594	30 531	...	...	29 701	-3,6	-3,1	
Einzelhandel <sup>2)</sup>										
(Messzahl; 2010=100)	100,8	99,8	100,4	100,7	...	...	100,6	-0,1	0,6	
<b>Arbeitslose (Personen)</b>										
darunter Frauen	96 723	94 404	96 326	91 305	88 494	88 222	.	-8,8	.	
<b>Arbeitslosenquote (Prozent)<sup>5)</sup></b>										
darunter Frauen	9,4	9,4	9,5	9,0	8,8	8,9	.	x	.	
darunter Frauen	9,6	9,4	9,6	9,1	8,8	8,8	.	x	.	
<b>Insolvenzen (Anzahl)</b>										
	624	684	539	615	...	...	5 509	-1,4	-6,8	

1) Datenstand: Juni 2013

2) Abteilung 47 der WZ 2008

3) in jeweiligen Preisen

4) Gewerbliche Produkte - Inlandsabsatz (Deutschland)

5) Basis: alle zivilen Erwerbspersonen

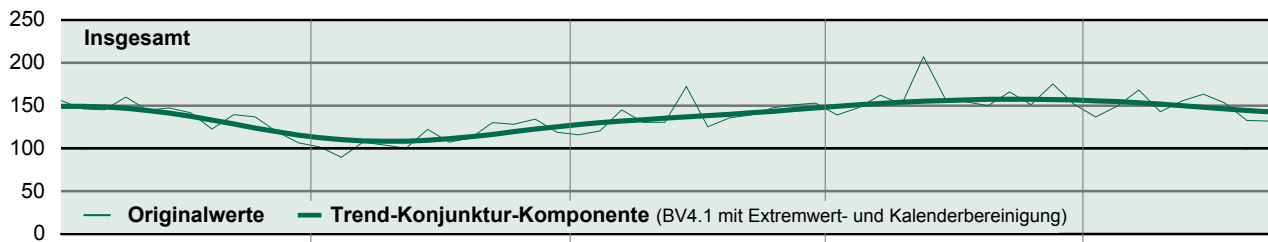
# 1. Auftragseingangsindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe

## 1.1 Insgesamt

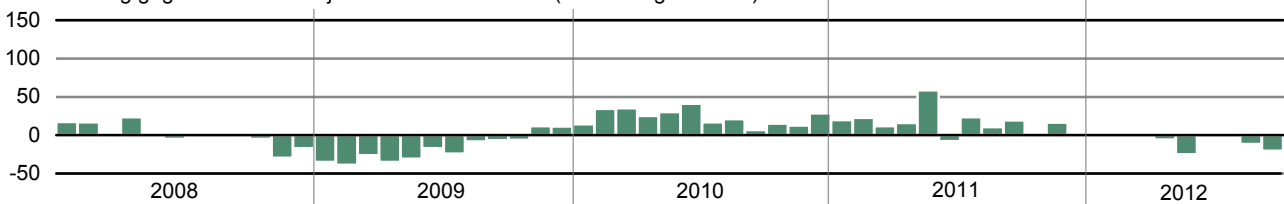
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Insgesamt</b>	<b>165,9</b>	<b>155,6</b>	<b>163,2</b>	<b>152,9</b>	<b>132,5</b>	<b>132,1</b>	<b>148,1</b>	<b>-20,3</b>	<b>-7,1</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	167,4	146,4	150,7	137,8	113,9	133,4	137,6	-20,3	-9,5
Maschinenbau	112,5	132,5	154,1	115,3	95,8	115,4	119,8	2,6	-5,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	405,2	371,8	384,4	376,5	331,1	256,3	342,9	-36,7	8,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	143,3	140,5	138,1	146,9	137,0	124,3	138,9	-13,3	-3,7
Metallerzeugung und -bearbeitung	125,8	116,6	117,9	110,8	88,7	94,8	109,4	-24,6	-11,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	120,6	110,0	112,0	114,1	111,0	101,5	110,3	-15,8	-18,2

### Auftragseingangsindex insgesamt im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2008 bis September 2012

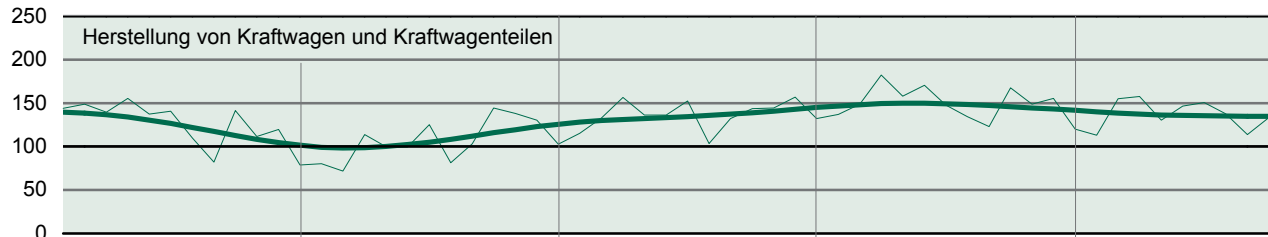
2005=100



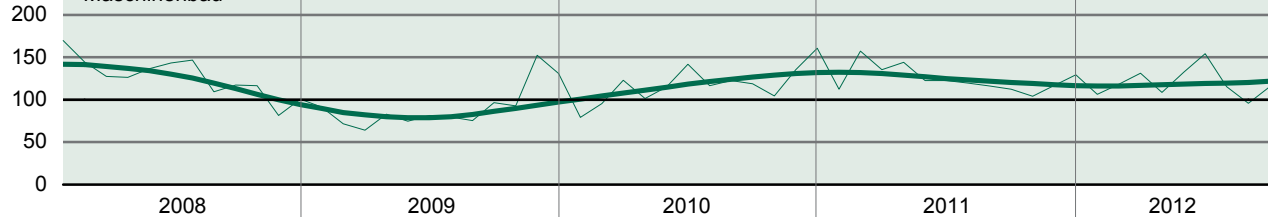
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2005=100



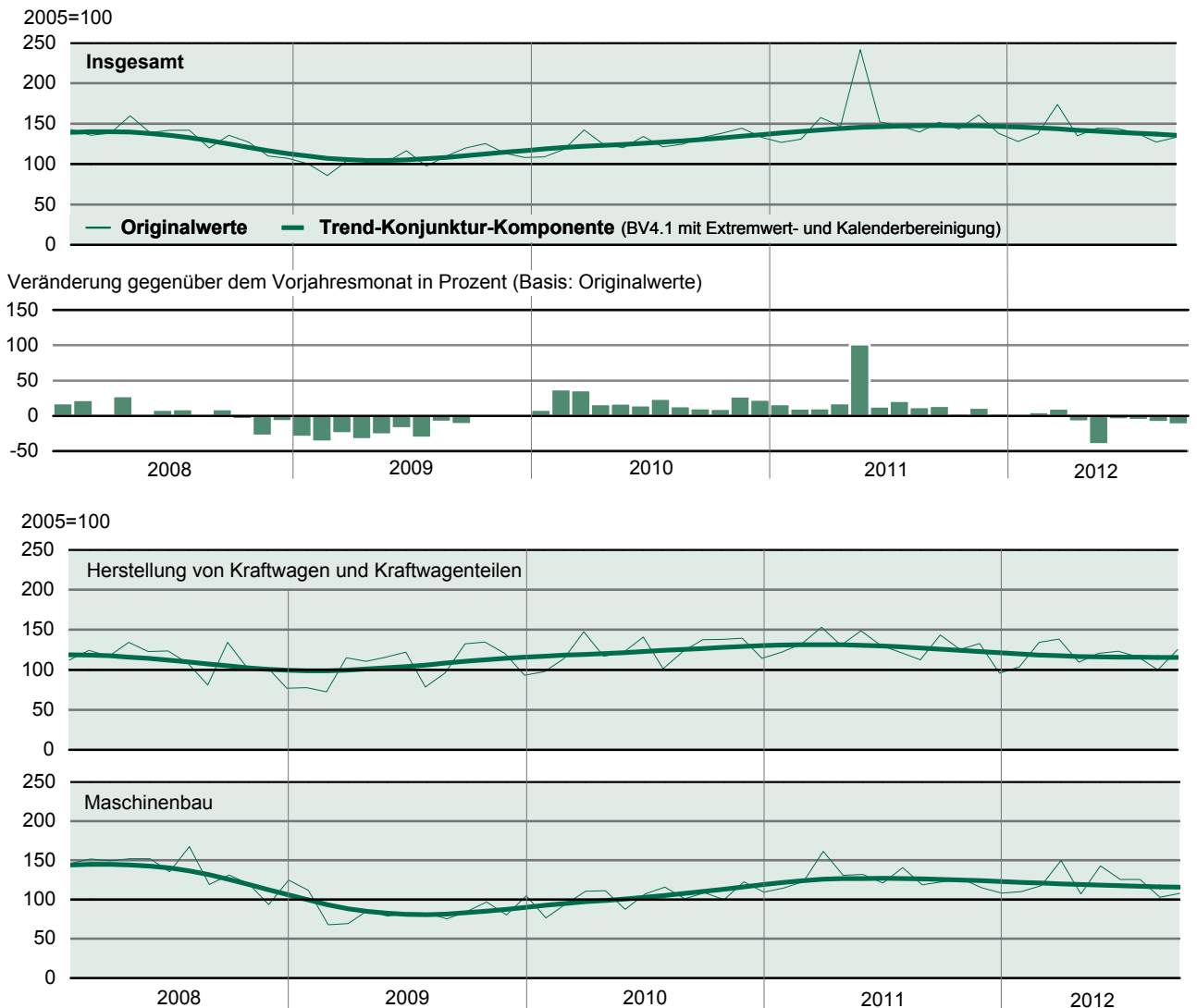
Maschinenbau



Noch: 1. Auftragseingangindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.2 Inland**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>151,7</b>	<b>144,4</b>	<b>144,2</b>	<b>138,4</b>	<b>127,2</b>	<b>133,1</b>	<b>140,2</b>	<b>-12,2</b>	<b>-9,5</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	143,6	120,6	123,1	116,0	100,0	125,3	118,9	-12,8	-10,4
Maschinenbau	122,7	143,0	125,5	125,7	103,0	107,8	121,1	-12,2	-6,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	382,2	383,6	382,9	306,4	338,5	342,9	354,3	-10,3	9,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	146,8	142,0	135,6	150,5	141,3	126,9	139,6	-13,6	-4,1
Metallerzeugung und -bearbeitung	120,4	113,6	113,4	121,7	97,8	93,8	111,0	-22,1	-10,1
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	126,5	115,7	123,7	122,8	126,1	116,8	123,5	-7,6	-11,9

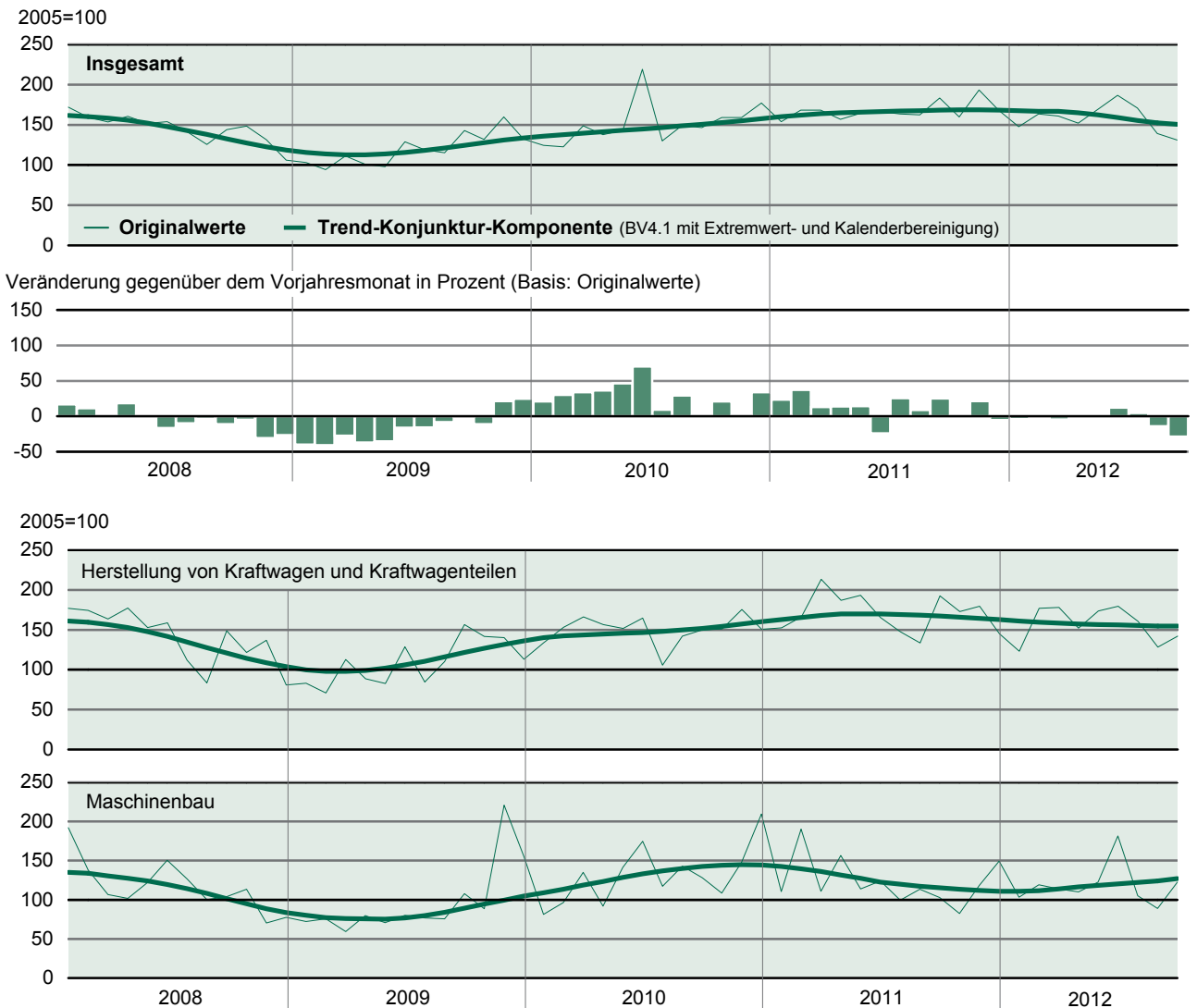
**Auftragseingangindex Inland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2008 bis September 2012**



Noch: 1. Auftragseingangindex (Volumenindex; 2005=100) im Verarbeitenden Gewerbe  
**1.3 Ausland**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>183,4</b>	<b>169,4</b>	<b>186,7</b>	<b>171,0</b>	<b>139,1</b>	<b>130,9</b>	<b>158,0</b>	<b>-28,6</b>	<b>-4,4</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	192,4	173,5	179,6	160,7	128,5	141,9	157,2	-26,2	-8,8
Maschinenbau	102,7	122,4	181,4	105,3	88,9	122,7	118,6	19,4	-4,8
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	423,5	362,5	385,6	432,2	325,3	187,6	333,8	-55,7	8,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	130,5	135,1	147,1	134,2	121,5	114,9	136,5	-12,0	-2,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	139,5	124,2	129,1	83,4	65,8	97,4	105,6	-30,2	-13,2
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	117,3	106,8	105,2	109,1	102,4	92,8	102,7	-20,9	-22,1

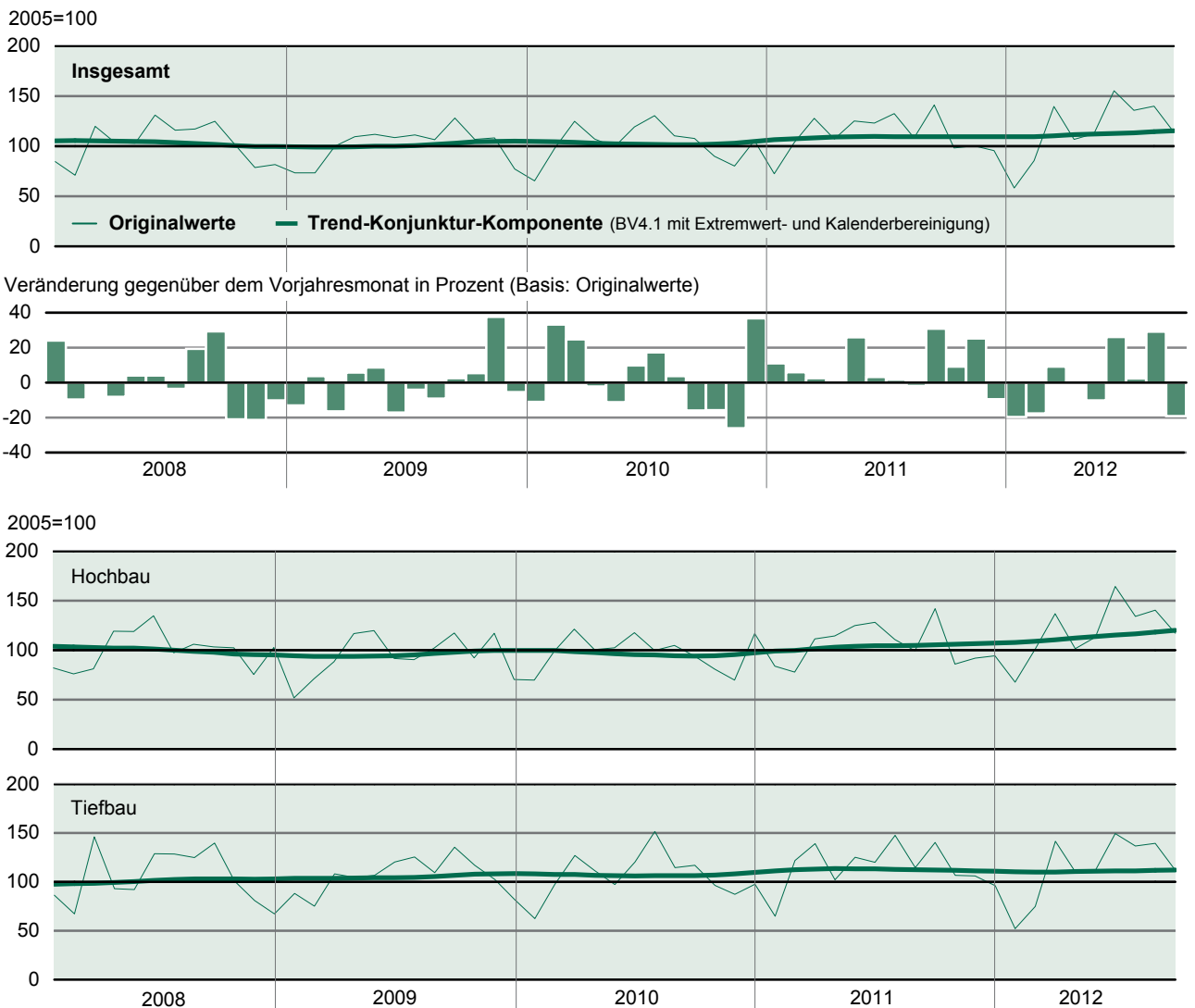
**Auftragseingangindex Ausland im Verarbeitenden Gewerbe von Januar 2008 bis September 2012**



**2. Auftragseingangsindex (Wertindex; 2005=100) im Bauhauptgewerbe**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>141,0</b>	<b>112,4</b>	<b>155,4</b>	<b>135,7</b>	<b>139,9</b>	<b>113,9</b>	<b>116,4</b>	<b>-19,2</b>	<b>0,5</b>
und zwar									
Hochbau	141,9	113,3	164,3	134,2	140,4	117,1	119,6	-17,5	8,5
Tiefbau	140,4	111,8	149,3	136,7	139,5	111,8	114,2	-20,4	-4,4
Wohnungsbau	123,3	155,6	167,0	151,4	158,0	125,0	135,2	1,4	13,1
Straßenbau	166,4	102,4	167,3	152,1	125,3	128,6	115,7	-22,7	0,1
Hochbau ohne Wohnungsbau	146,6	102,5	163,6	129,8	135,9	115,0	115,6	-21,6	7,1
Tiefbau ohne Straßenbau	126,2	116,9	139,5	128,3	147,3	102,6	113,4	-18,7	-6,8

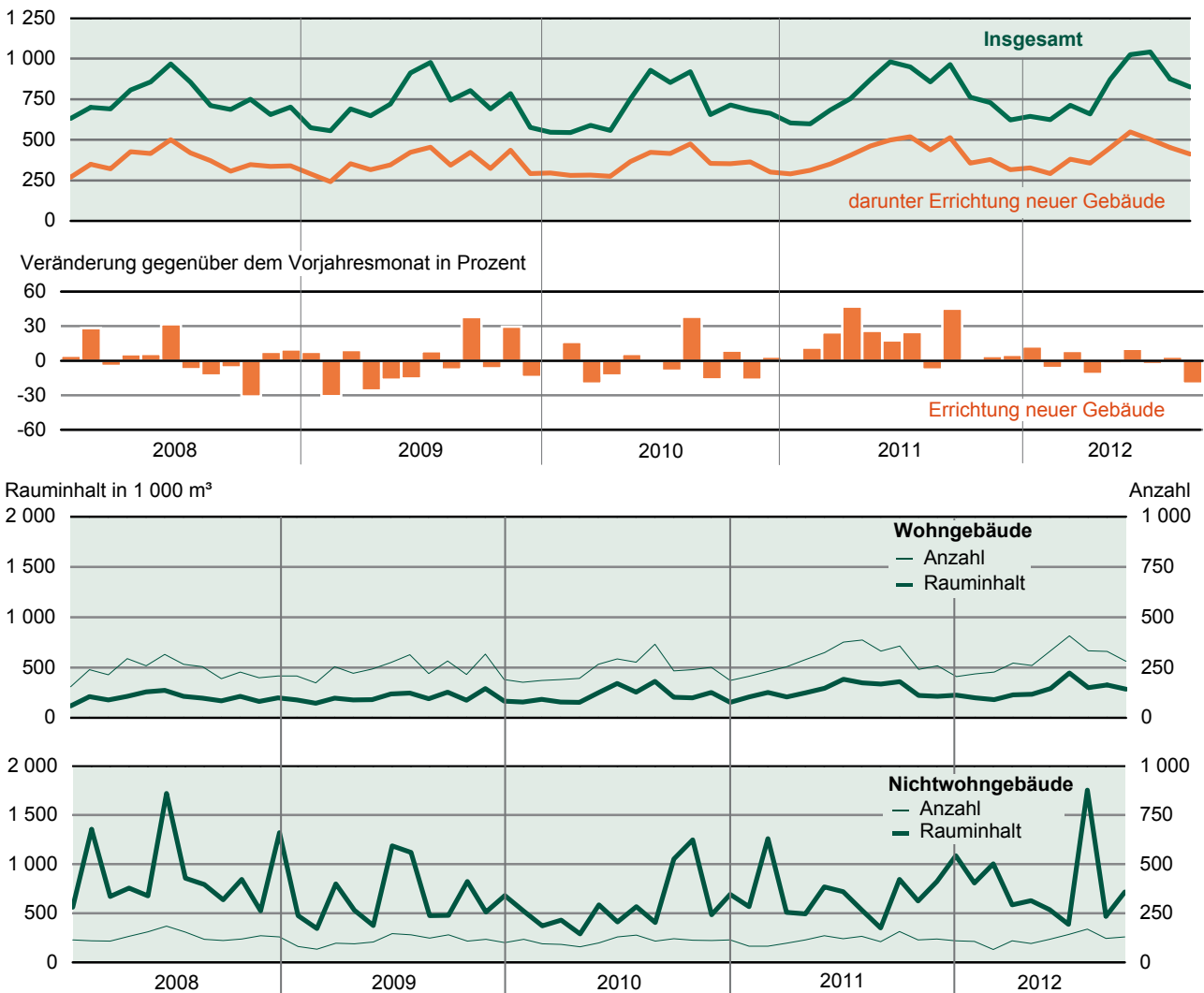
**Auftragseingangsindex im Bauhauptgewerbe von Januar 2008 bis September 2012**



### 3. Baugenehmigungen

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Baumaßnahmen insgesamt (Anzahl)</b>	<b>964</b>	<b>872</b>	<b>1 024</b>	<b>1 042</b>	<b>875</b>	<b>826</b>	<b>7 279</b>	<b>-14,3</b>	<b>0,2</b>
darunter									
Errichtung neuer Gebäude (Anzahl)	514	450	549	503	452	411	3 721	-20,0	-1,7
davon									
Wohngebäude (Anzahl)	357	333	407	334	330	281	2 664	-21,3	-3,4
Rauminhalt (1 000 m³)	359	293	446	302	327	286	2 500	-20,3	-5,3
Nichtwohngebäude (Anzahl)	157	117	142	169	122	130	1 057	-17,2	2,9
Rauminhalt (1 000 m³)	846	538	386	1 753	469	715	6 886	-15,5	13,9

#### Baugenehmigungen von Januar 2008 bis September 2012



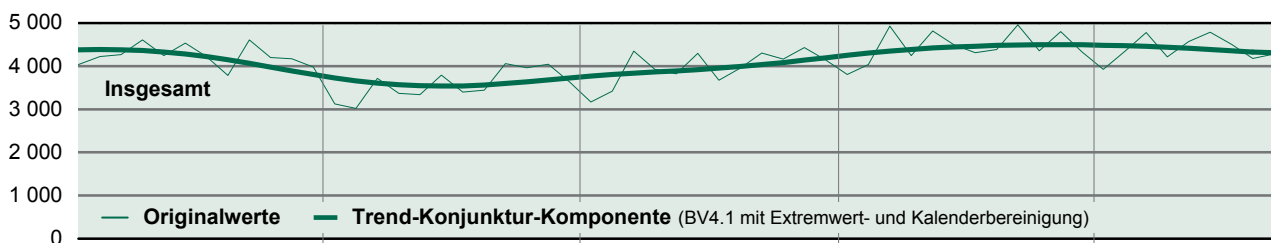
#### 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

##### 4.1 Gesamtumsatz (Millionen €)

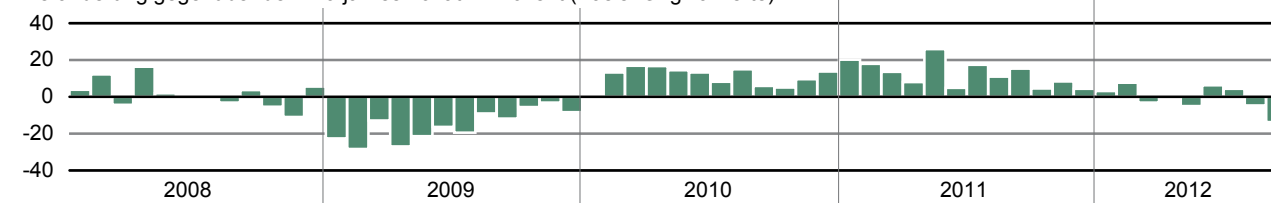
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Insgesamt</b>	<b>4 958</b>	<b>4 571</b>	<b>4 782</b>	<b>4 500</b>	<b>4 179</b>	<b>4 281</b>	<b>39 569</b>	<b>-13,7</b>	<b>-1,0</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	1 373	1 190	1 236	1 120	921	1 065	10 017	-22,4	-9,1
Maschinenbau	606	607	653	573	511	582	4 921	-3,9	8,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	413	420	394	392	413	392	3 656	-5,1	2,7
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	407	348	371	357	319	256	2 958	-37,2	-1,2
Herstellung von Metallerzeugnissen	352	327	362	337	336	313	2 983	-11,2	3,6
Metallerzeugung und -bearbeitung	268	249	244	250	234	226	2 191	-15,7	-4,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	215	180	189	190	182	170	1 633	-21,0	-12,8

##### Gesamtumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012

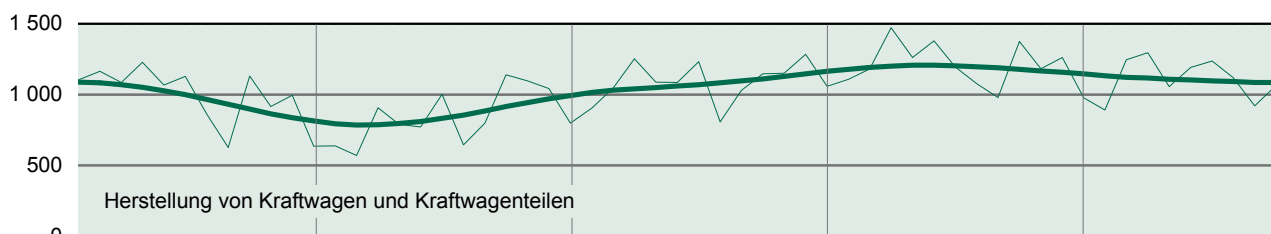
Millionen €



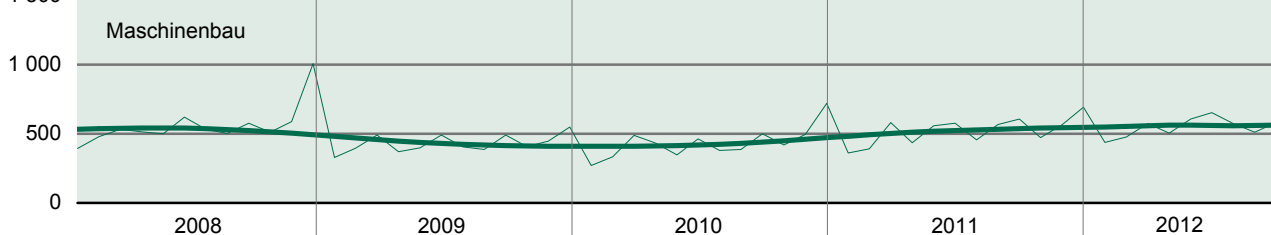
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Millionen €



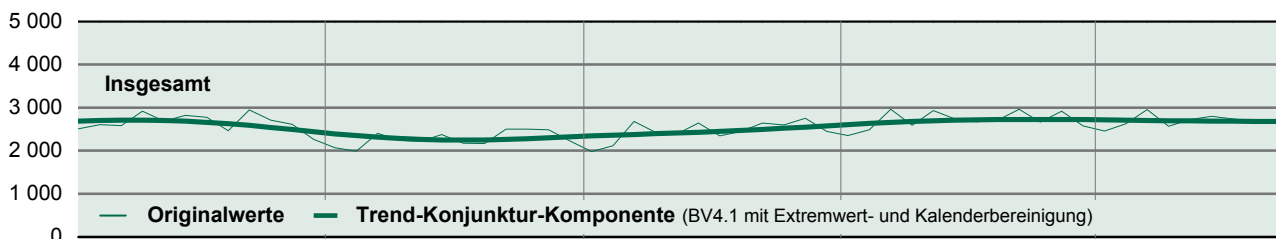


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
**4.2 Inlandsumsatz (Millionen €)**

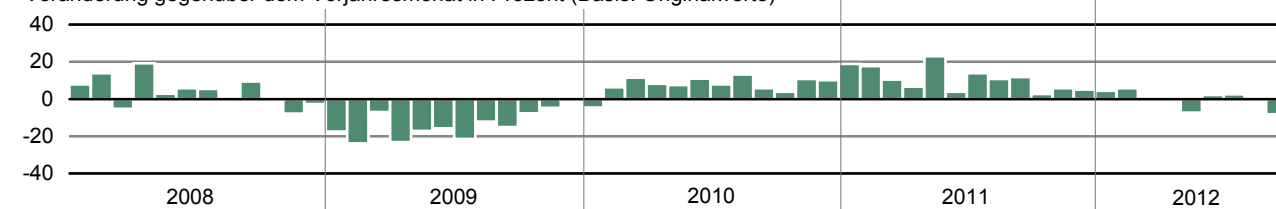
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>2 956</b>	<b>2 720</b>	<b>2 800</b>	<b>2 737</b>	<b>2 687</b>	<b>2 717</b>	<b>24 260</b>	<b>-8,1</b>	<b>-0,5</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	610	499	513	485	411	499	4 392	-18,2	-10,8
Maschinenbau	314	272	293	298	291	299	2 486	-4,8	7,0
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	362	367	346	342	361	339	3 198	-6,2	1,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	169	156	161	131	140	140	1 343	-17,1	-1,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	281	257	285	272	269	248	2 348	-11,5	2,2
Metallerzeugung und -bearbeitung	193	183	175	180	177	165	1 587	-14,6	-6,8
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	75	70	76	77	77	72	680	-3,9	-6,3

**Inlandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012**

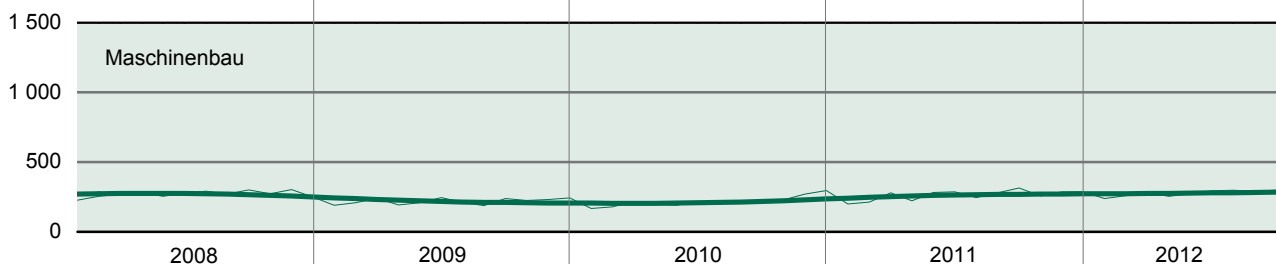
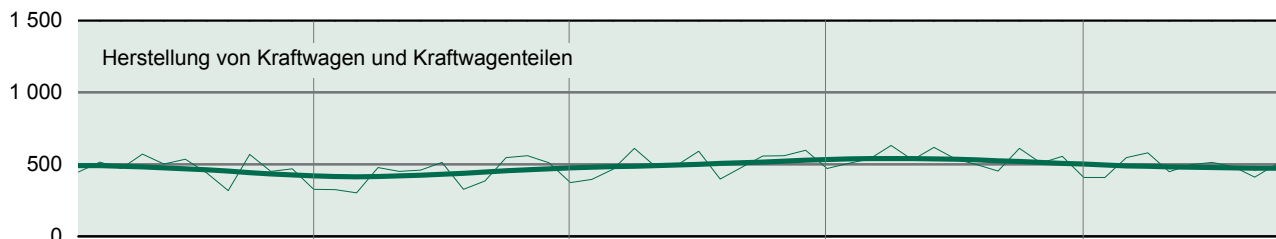
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

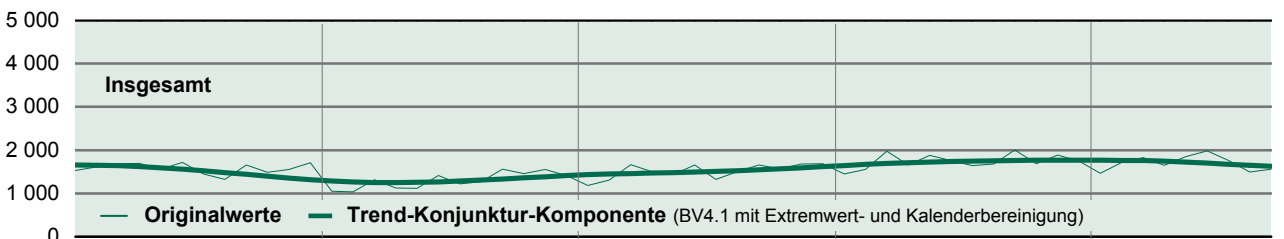


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
**4.3 Auslandsumsatz (Millionen €)**

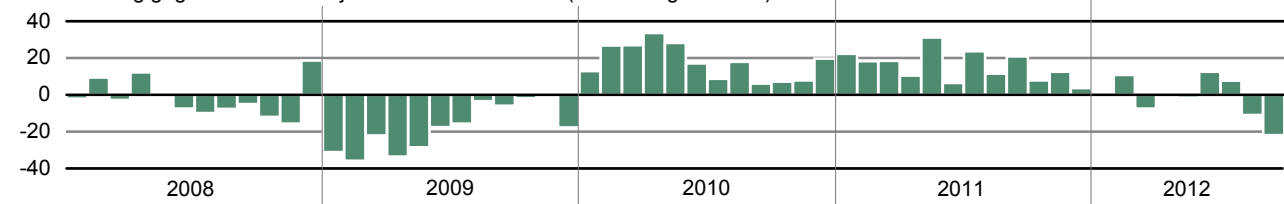
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Insgesamt</b>	<b>2 002</b>	<b>1 851</b>	<b>1 982</b>	<b>1 764</b>	<b>1 492</b>	<b>1 563</b>	<b>15 309</b>	<b>-21,9</b>	<b>-1,8</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	763	692	723	635	510	566	5 625	-25,8	-7,6
Maschinenbau	292	335	360	275	220	283	2 435	-3,0	10,2
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	52	53	48	50	52	53	458	1,9	12,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	239	193	211	226	179	116	1 614	-51,4	-0,8
Herstellung von Metallerzeugnissen	72	70	77	65	68	64	635	-10,4	9,5
Metallerzeugung und -bearbeitung	75	66	69	70	57	61	604	-18,7	2,4
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	141	110	113	113	105	98	953	-30,0	-17,0

**Auslandsumsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012**

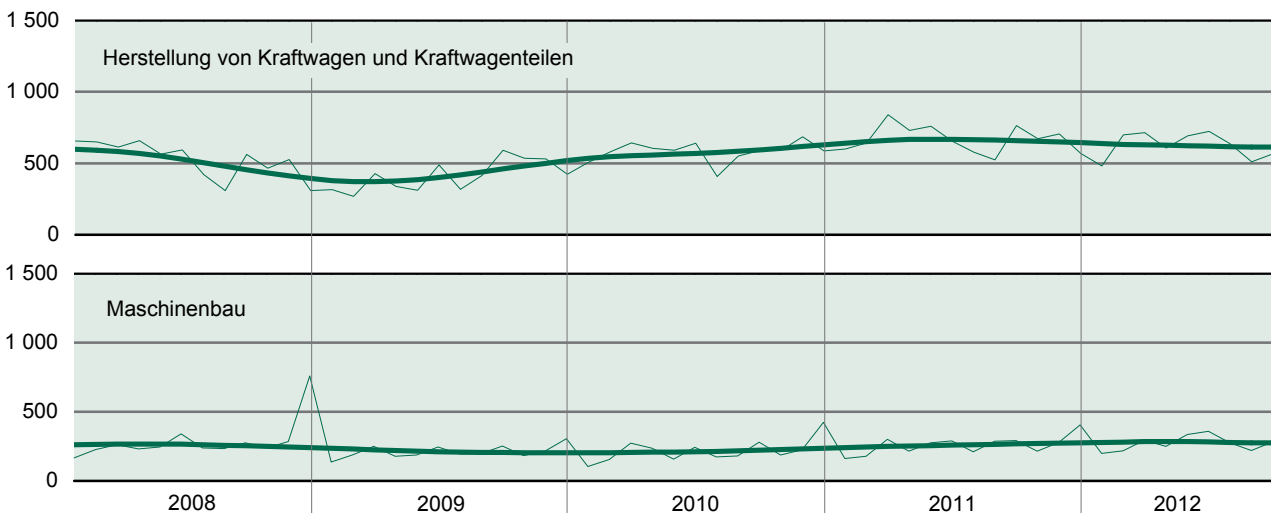
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

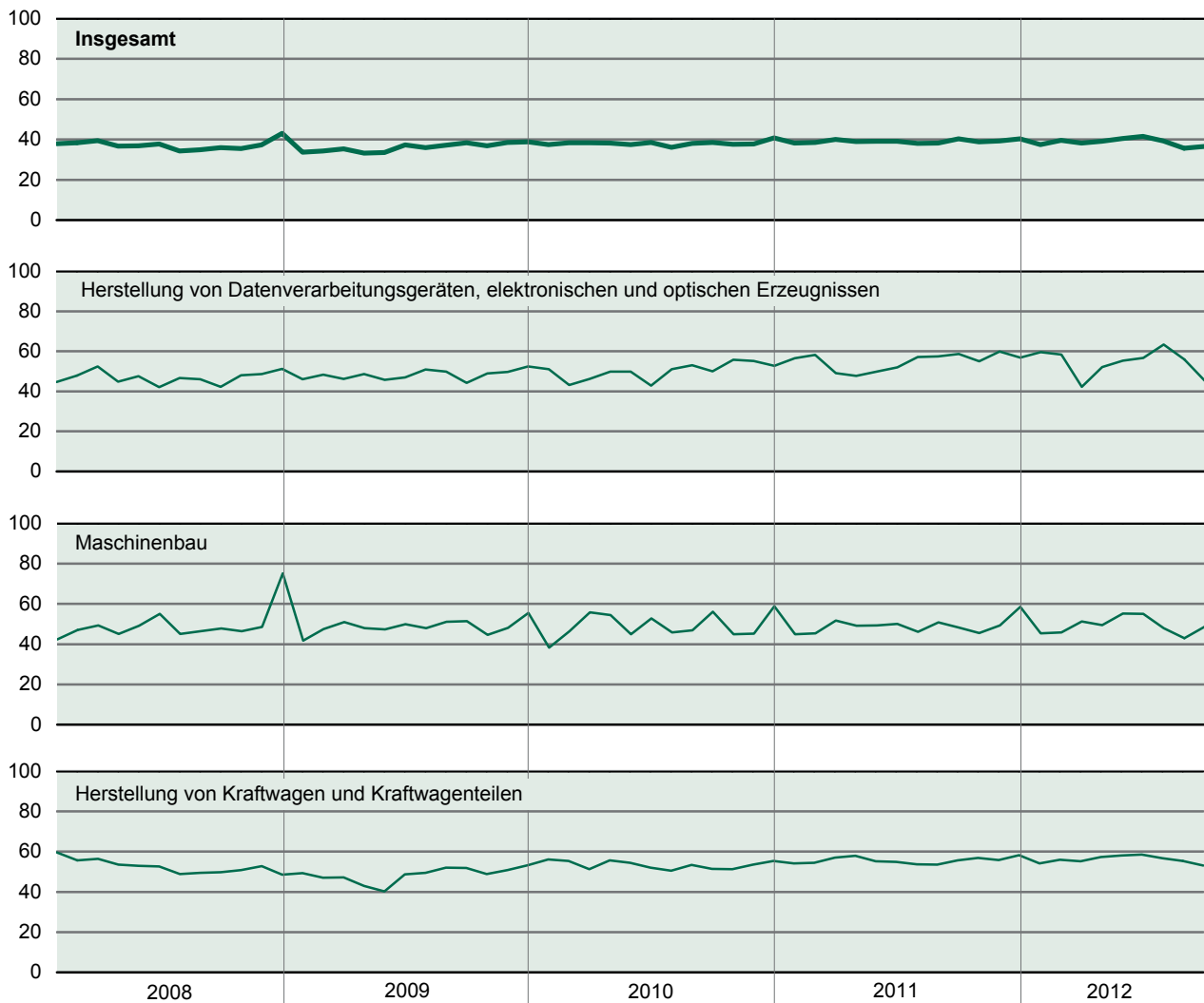


Noch: 4. Umsatz im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden  
**4.4 Exportquote - Anteil des Auslandsumsatzes am Gesamtumsatz (Prozent)**

Merkmal	Sep 2011	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Januar bis September	
		2012						2011	2012
<b>Insgesamt</b>	<b>40,4</b>	<b>39,1</b>	<b>40,5</b>	<b>41,5</b>	<b>39,2</b>	<b>35,7</b>	<b>36,5</b>	<b>39,0</b>	<b>38,7</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	55,6	57,4	58,1	58,5	56,7	55,4	53,1	55,3	56,2
Maschinenbau	48,2	49,4	55,2	55,1	48,0	43,0	48,7	48,7	49,5
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	12,5	11,9	12,5	12,3	12,7	12,5	13,4	11,4	12,5
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	58,6	52,2	55,3	56,7	63,3	56,0	45,3	54,4	54,6
Herstellung von Metallerzeugnissen	20,3	24,2	21,4	21,4	19,3	20,1	20,5	20,2	21,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	27,9	26,9	26,5	28,2	27,9	24,3	26,9	25,7	27,6
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	65,3	58,0	61,1	59,6	59,5	57,6	57,8	61,3	58,3

**Exportquote im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012**

Prozent



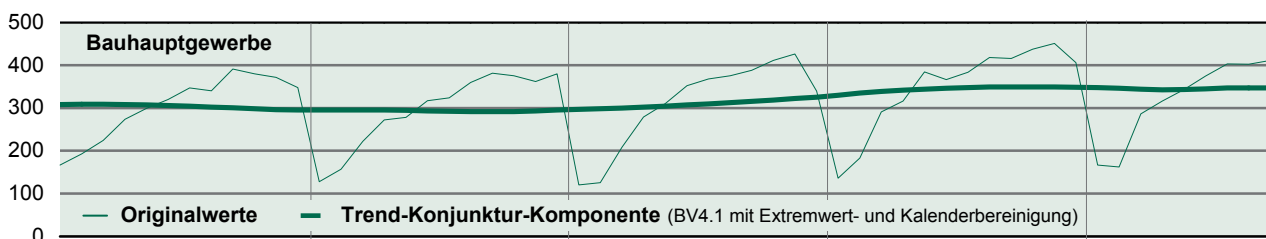
## 5. Umsatz im Baugewerbe (Millionen €)

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Bauhauptgewerbe</b>	<b>415</b>	<b>343</b>	<b>375</b>	<b>403</b>	<b>402</b>	<b>411</b>	<b>2 865</b>	<b>-1,0</b>	<b>-0,9</b>
darunter baugewerblicher Umsatz und zwar	410	338	369	398	397	406	2 826	-1,1	-1,0
Hochbau	165	156	156	182	178	179	1 303	8,7	3,9
Tiefbau	245	182	213	216	219	227	1 523	-7,6	-4,8
Wohnungsbau	34	31	34	38	37	33	253	-4,0	11,1
Gewerblicher Bau	194	167	176	199	186	206	1 438	6,1	-0,9
Öffentlicher und Straßenbau	182	140	159	162	175	167	1 134	-8,1	-3,5

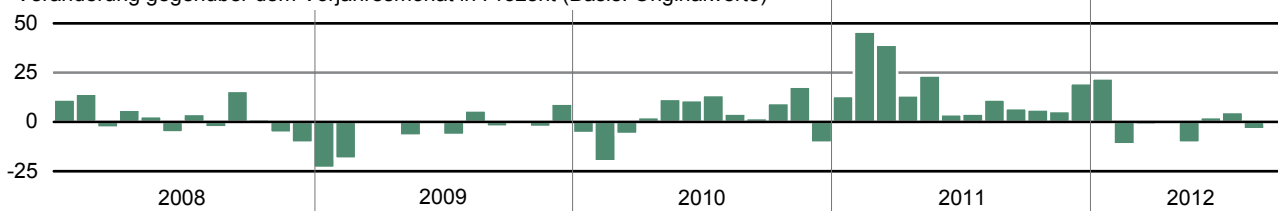
Merkmal	3. Viertel- jahr	4. Viertel- jahr	1. Viertel- jahr	2. Viertel- jahr	3. Viertel- jahr	1. bis 3. Viertel- jahr	Veränderung um %	
							Sep 12	Jan-Sep 12
							gegenüber	
2011							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Ausbaugewerbe</b>	<b>564</b>	<b>682</b>	<b>440</b>	<b>491</b>	<b>556</b>	<b>1 487</b>	<b>-1,3</b>	<b>0,1</b>
darunter ausbaugewerblicher Umsatz	550	666	428	479	543	1 449	-1,2	0,3

### Umsatz im Baugewerbe von Januar 2008 bis September 2012 bzw. vom 1. Vierteljahr 2008 bis 3. Vierteljahr 2012

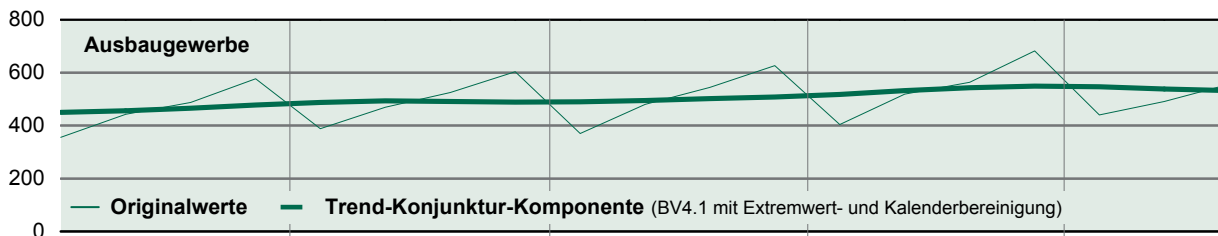
Millionen €



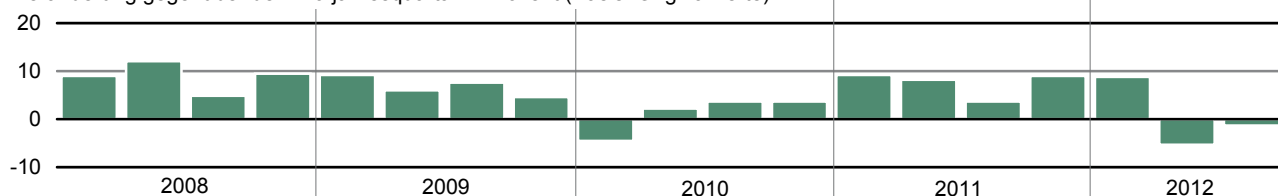
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent (Basis: Originalwerte)

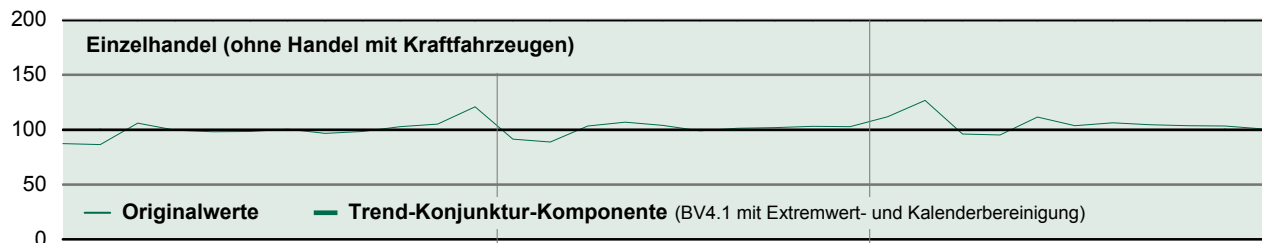


**6. Umsatz im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)**

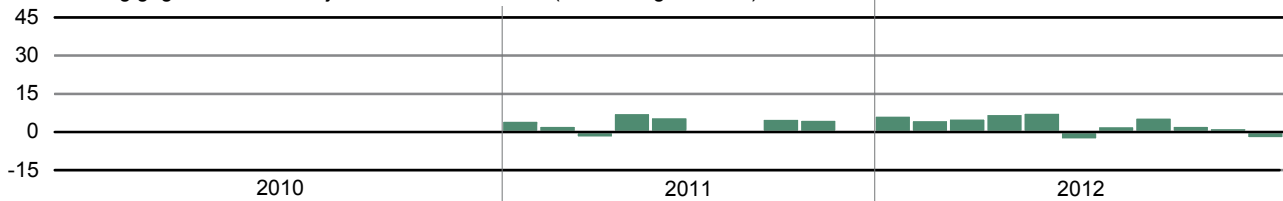
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>									
in jeweiligen Preisen	103,2	106,4	104,6	103,7	103,4	100,6	102,8	-2,5	2,8
in Preisen von 2010	101,4	102,8	101,3	101,1	100,4	97,1	99,8	-4,2	1,0
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>									
in jeweiligen Preisen	123,6	120,5	122,7	119,3	109,9	109,6	114,4	-11,3	-3,7
in Preisen von 2010	121,6	118,3	120,6	117,0	107,6	107,7	112,3	-11,4	-4,5
<b>Gastgewerbe</b>									
in jeweiligen Preisen	119,8	121,6	117,1	109,8	111,9	123,2	102,9	2,8	0,8
in Preisen von 2010	116,7	117,6	112,8	106,4	108,4	117,7	99,6	0,9	-1,2

**Umsatz im Binnenhandel (in jeweiligen Preisen) von Januar 2010 bis September 2012**

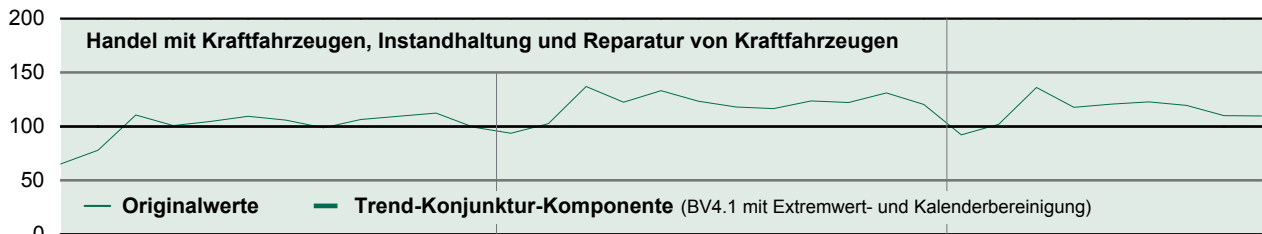
2010=100



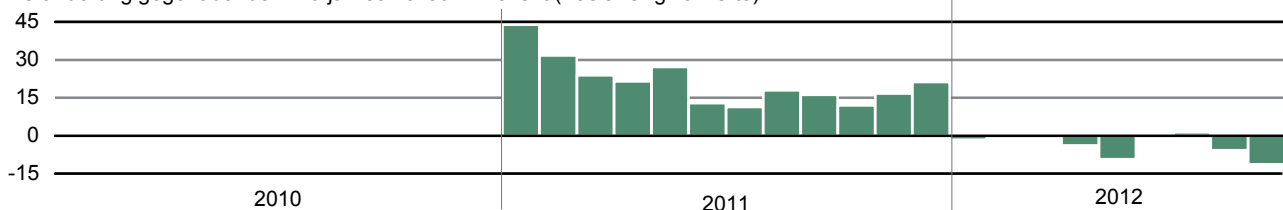
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

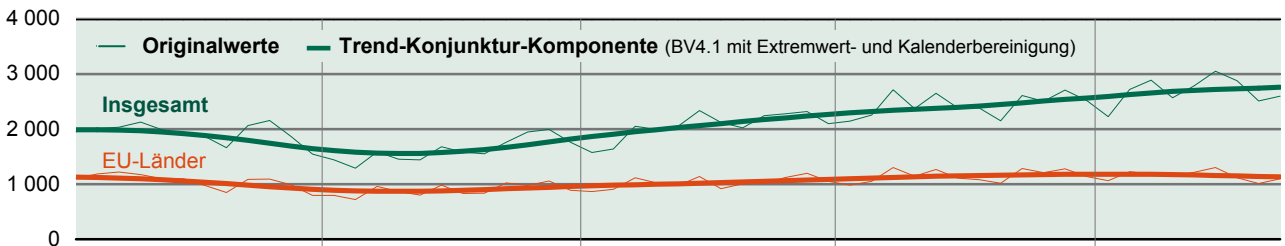
## 7. Außenhandel (Millionen €)

### 7.1 Ausfuhr

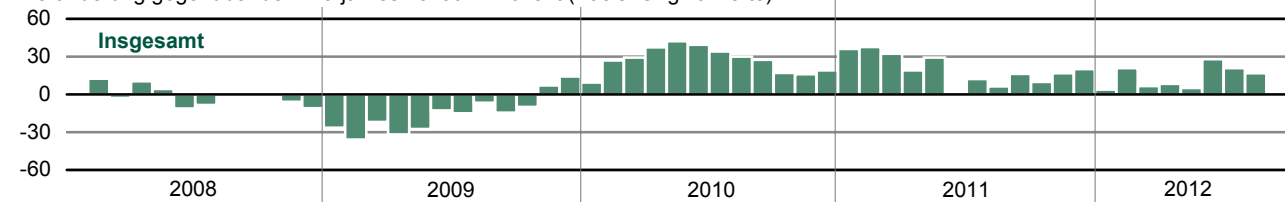
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>2 611</b>	<b>2 785</b>	<b>3 054</b>	<b>2 880</b>	<b>2 512</b>	<b>2 597</b>	<b>24 236</b>	<b>-0,6</b>	<b>11,8</b>
und zwar									
Ernährungswirtschaft	97	101	95	95	105	99	848	2,0	8,7
Gewerbliche Wirtschaft	2 494	2 649	2 913	2 753	2 377	2 460	23 067	-1,4	11,3
darunter Enderzeugnisse	2 113	2 334	2 550	2 391	2 023	2 153	20 061	1,9	14,5
EU-Staaten	1 282	1 216	1 305	1 115	1 013	1 101	10 380	-14,1	1,4
darunter									
Vereinigtes Königreich	116	162	186	175	138	142	1 402	21,8	47,5
Frankreich	162	137	161	130	96	120	1 216	-26,3	-7,2
Polen	129	125	118	119	127	120	1 098	-6,7	-4,3
Tschechische Republik	127	105	115	102	105	108	1 012	-14,6	1,7
Italien	154	124	143	118	68	80	952	-48,1	-13,9
China	297	437	601	427	375	408	3 799	37,2	34,1
USA	195	167	200	340	238	245	1 984	26,1	24,1
Russische Föderation	151	136	145	137	93	117	1 044	-22,9	19,5
Malaysia	54	124	70	122	94	36	848	-32,8	62,3

### Ausfuhr von Januar 2008 bis September 2012

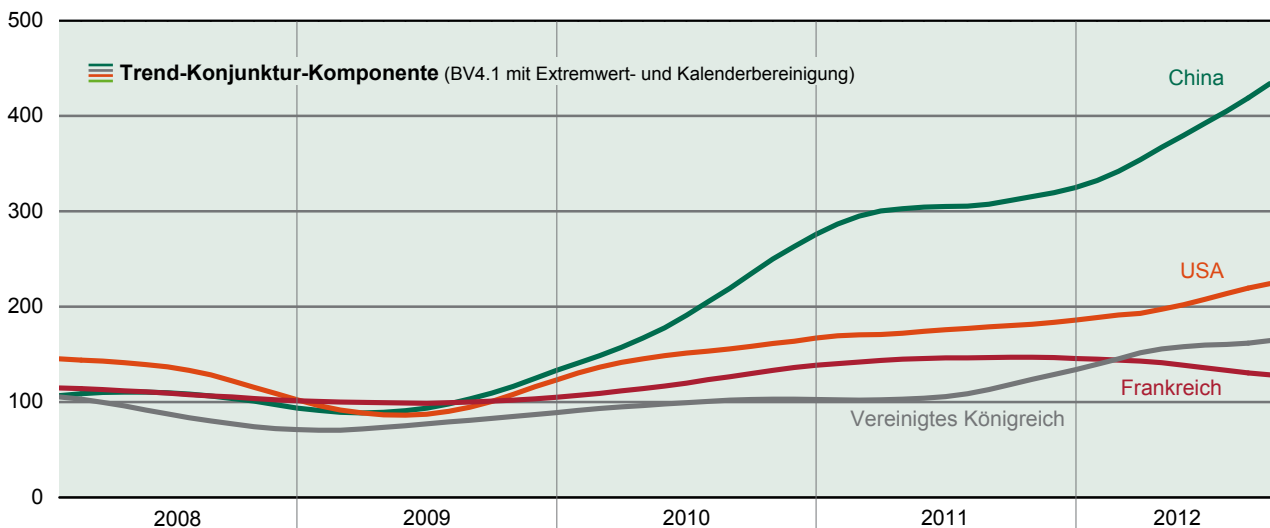
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €



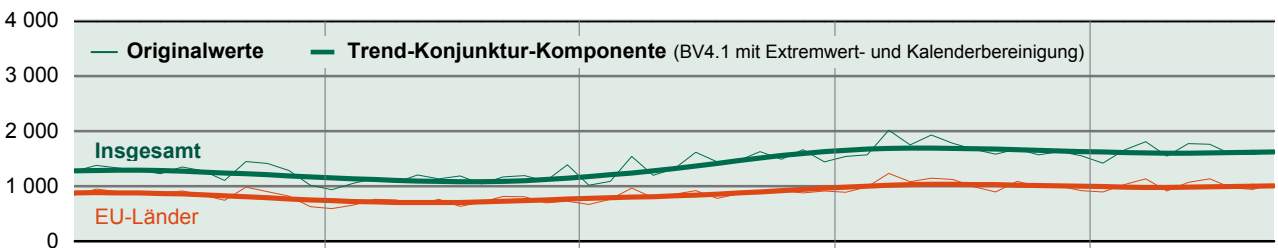
Noch: 7. Außenhandel (Millionen €)

**7.2 Einfuhr**

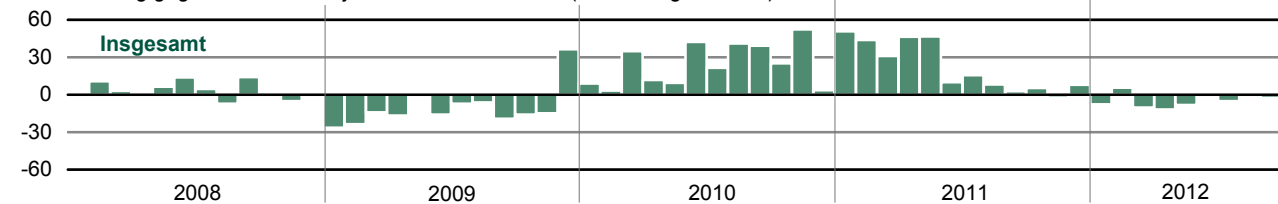
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>1 672</b>	<b>1 774</b>	<b>1 759</b>	<b>1 581</b>	<b>1 577</b>	<b>1 630</b>	<b>14 751</b>	<b>-2,5</b>	<b>-4,9</b>
und zwar									
Ernährungswirtschaft	83	101	89	83	90	94	802	12,5	1,6
Gewerbliche Wirtschaft	1 514	1 546	1 503	1 372	1 369	1 414	12 826	-6,6	-9,1
darunter Enderzeugnisse	1 099	1 028	1 116	962	949	1 019	8 816	-7,3	-9,5
EU-Staaten	1 088	1 070	1 136	971	941	1 035	9 126	-4,9	-3,3
darunter									
Tschechische Republik	291	289	305	248	198	306	2 371	4,8	4,4
Polen	108	114	124	108	105	108	1 000	0,0	10,1
Österreich	104	96	95	96	96	93	851	-10,1	-3,4
Niederlande	112	89	109	84	105	80	785	-28,5	-20,5
Italien	72	85	94	81	79	77	718	6,5	5,9
Russische Föderation	106	170	97	118	109	136	1 279	28,4	-10,0
Japan	80	111	95	92	91	77	817	-3,8	-21,4
USA	95	89	76	89	73	73	764	-23,4	-25,9
China	62	75	108	73	71	74	631	18,4	4,4

**Einfuhr von Januar 2008 bis September 2012**

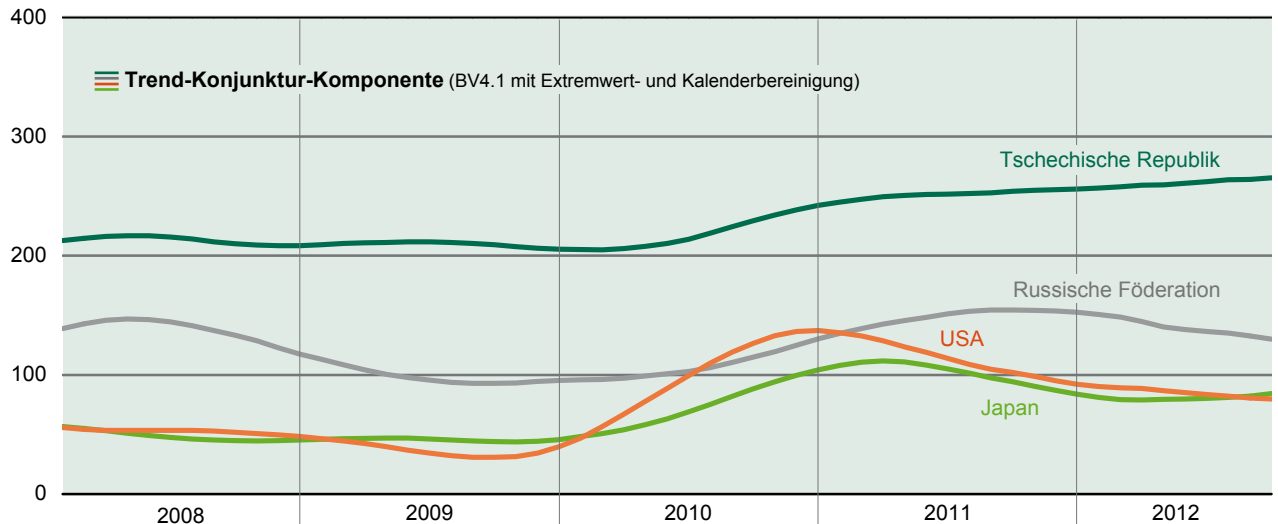
Millionen €



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen €

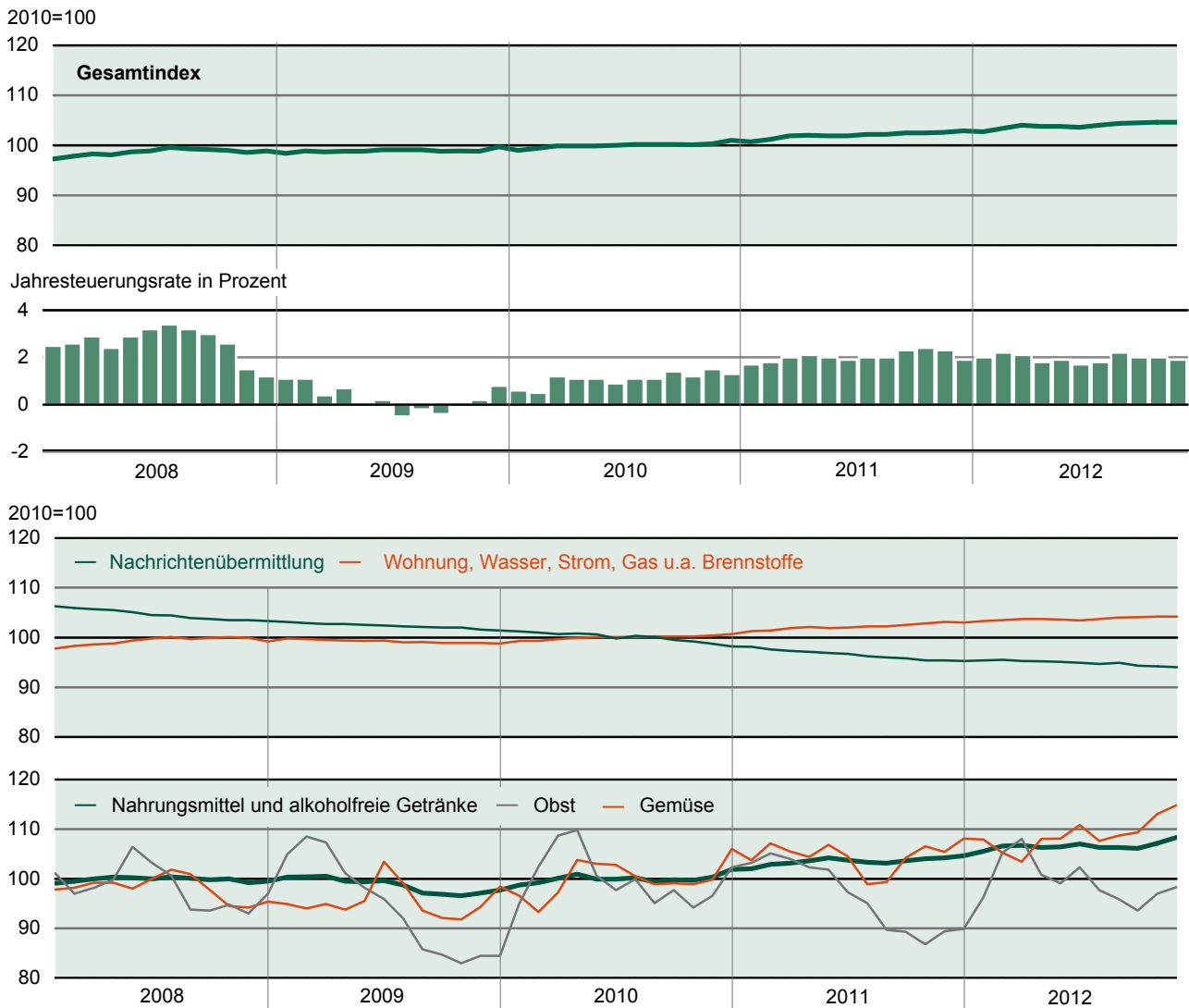


8. Preisindex

8.1 Verbraucherpreisindex (2010=100)

Merkmal	Nov 2011	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 12	Nov 12
							gegenüber	
		2012					Nov 11	Okt 12
<b>Gesamtindex</b>	<b>102,6</b>	<b>104,0</b>	<b>104,4</b>	<b>104,5</b>	<b>104,6</b>	<b>104,6</b>	<b>1,9</b>	<b>-</b>
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke	104,2	106,3	106,3	106,1	107,1	108,3	3,9	1,1
Alkoholische Getränke und Tabakwaren	102,1	105,1	105,1	105,3	105,2	105,1	2,9	-0,1
Bekleidung und Schuhe	105,2	101,2	101,8	107,4	108,9	108,4	3,0	-0,5
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe	103,1	103,7	104,0	104,1	104,2	104,2	1,1	-
Möbel, Leuchten, Geräte u. a. Haushaltszubehör	100,5	101,0	100,8	100,9	101,2	101,2	0,7	-
Gesundheitspflege	101,1	103,5	103,6	103,5	103,9	104,1	3,0	0,2
Verkehr	105,1	107,3	109,1	109,5	108,7	107,7	2,5	-0,9
Nachrichtenübermittlung	95,4	94,7	94,9	94,3	94,2	94,0	-1,5	-0,2
Freizeit, Unterhaltung und Kultur	99,7	104,0	103,9	101,5	100,7	101,7	2,0	1,0
Bildungswesen	112,9	114,7	114,7	116,7	116,8	116,9	3,5	0,1
Beherbergungs- und Gaststättenleistungen	101,5	103,2	103,1	103,6	103,8	103,7	2,2	-0,1
Andere Waren und Dienstleistungen	101,8	102,9	103,0	103,2	103,5	103,3	1,5	-0,2

Verbraucherpreise von Januar 2008 bis November 2012





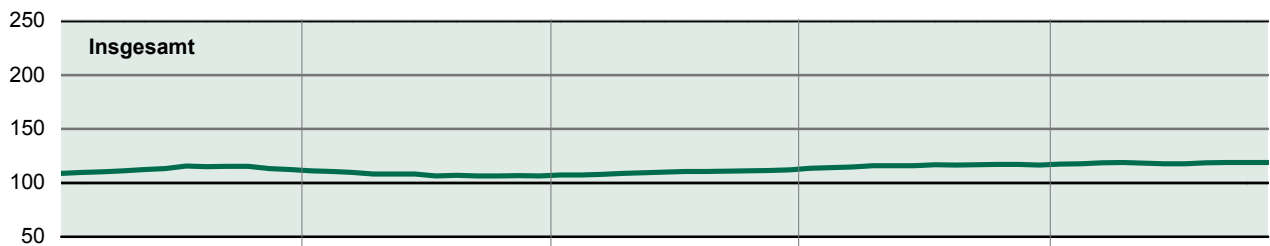
Noch: 8. Preisindex

**8.2 Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland (2005=100)**

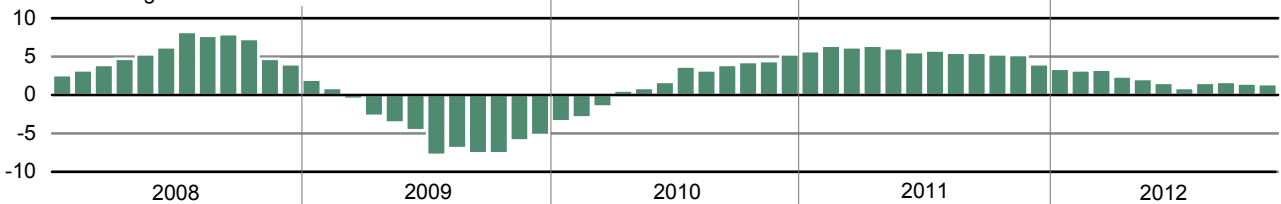
Merkmal	Nov 2011	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 12	Nov 12
							gegenüber	
		2012					Nov 11	Okt 12
<b>Insgesamt</b>	<b>117,1</b>	<b>117,8</b>	<b>118,4</b>	<b>118,8</b>	<b>118,8</b>	<b>118,7</b>	<b>1,4</b>	<b>-0,1</b>
und zwar								
Energie	135,3	135,7	137,4	138,0	137,8	137,3	1,5	-0,4
Erdöl und Erdgas	176,7	180,3	188,7	192,1	186,0	184,5	4,4	-0,8
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes	112,2	113,1	113,7	114,2	114,2	113,9	1,5	-0,3
Erzeugnisse des Verarbeitenden Gewerbes ohne Mineralölerzeugnisse	110,1	111,0	111,1	111,4	111,5	111,5	1,3	-
Mineralölerzeugnisse	142,7	144,3	151,5	154,4	152,2	148,2	3,9	-2,6
Erzeugnisse der ...								
Vorleistungsgüterproduzenten	114,5	115,4	115,4	115,9	115,8	115,7	1,0	-0,1
Investitionsgüterproduzenten	104,0	104,9	104,9	104,9	105,0	105,1	1,1	0,1
Konsumgüterproduzenten	111,3	112,3	112,7	113,2	113,5	113,8	2,2	0,3
Gebrauchsgüterproduzenten	109,1	110,4	110,5	110,5	110,5	110,5	1,3	-
Verbrauchsgüterproduzenten	111,6	112,6	113,0	113,6	114,0	114,3	2,4	0,3

**Erzeugerpreisindex gewerblicher Produkte (Inlandsabsatz) für Deutschland  
von Januar 2008 bis November 2012**

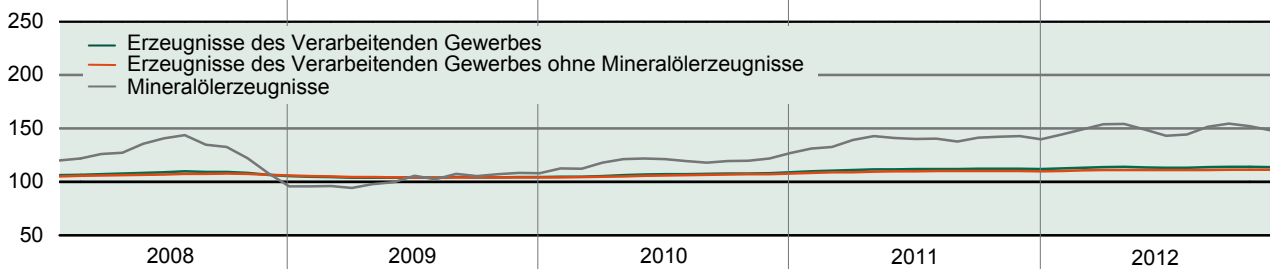
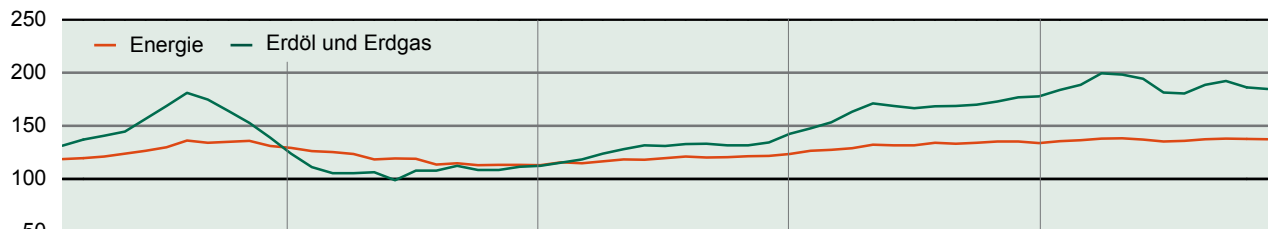
2005=100



Jahresteuerrate in Prozent



2005=100

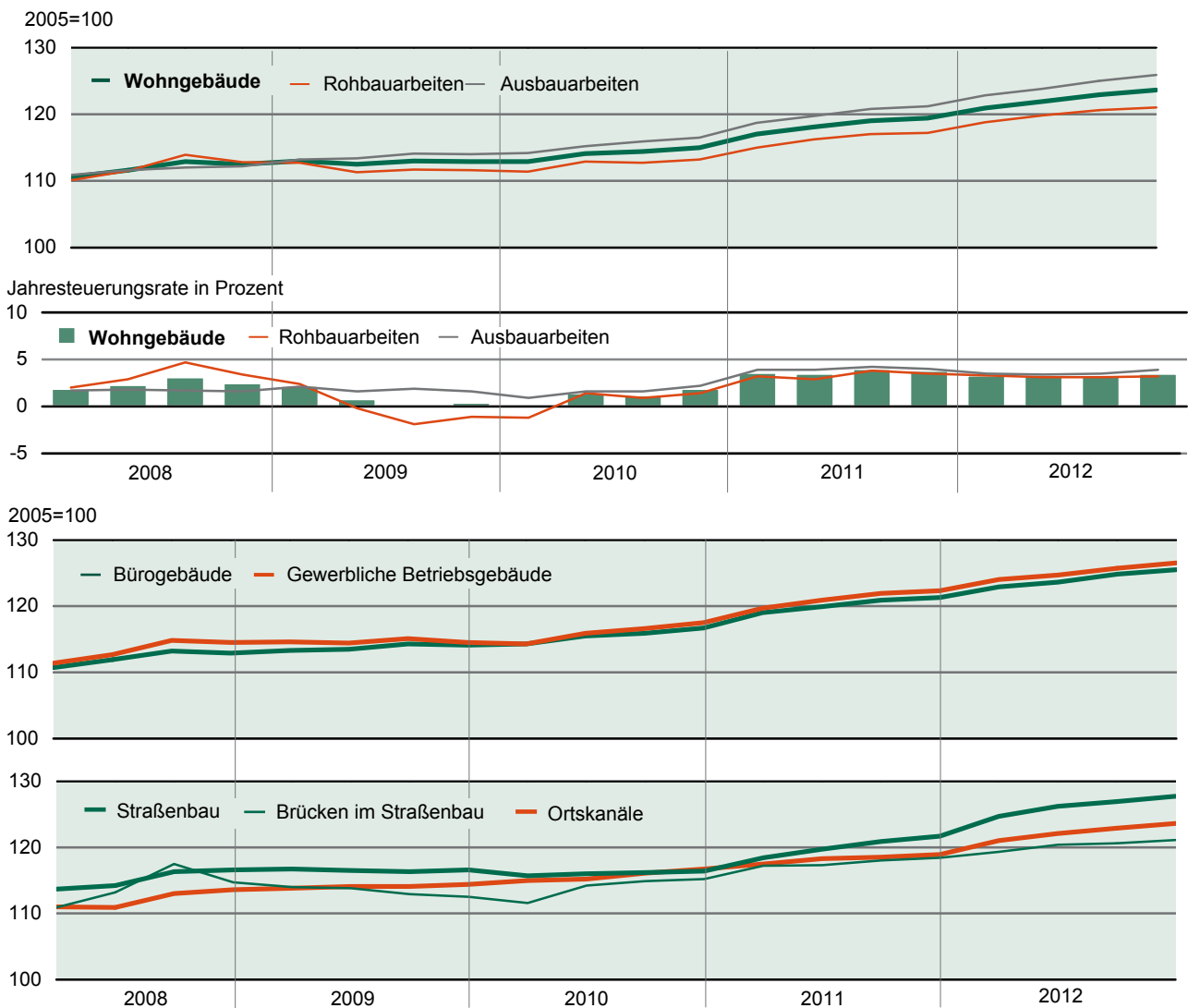


Noch: 8. Preisindex

**8.3 Preisindex für Bauwerke (2005=100)**

Merkmal	Aug	Nov	Feb	Mai	Aug	Nov	Veränderung um %	
							Nov 12	Nov 12
							gegenüber	
	2011			2012			Nov 11	Aug 12
Wohngebäude	119,0	119,4	120,9	121,9	122,9	123,6	3,5	0,6
Rohbauarbeiten	117,0	117,2	118,8	119,8	120,6	121,0	3,2	0,3
Ausbauarbeiten	120,8	121,2	122,8	123,8	125,0	125,9	3,9	0,7
Bürogebäude	120,9	121,3	122,9	123,6	124,8	125,5	3,5	0,6
Rohbauarbeiten	117,9	118,2	120,2	121,1	122,0	122,6	3,7	0,5
Ausbauarbeiten	122,4	122,9	124,3	124,9	126,2	127,0	3,3	0,6
Gewerbliche Betriebsgebäude	121,9	122,3	124,0	124,7	125,7	126,5	3,4	0,6
Rohbauarbeiten	118,6	118,9	120,8	121,5	122,1	122,9	3,4	0,7
Ausbauarbeiten	125,7	126,2	127,7	128,3	129,8	130,7	3,6	0,7
Straßenbau	120,9	121,7	124,7	126,2	126,9	127,7	4,9	0,6
Brücken im Straßenbau	118,0	118,4	119,3	120,4	120,6	121,1	2,3	0,4
Ortskanäle	118,5	118,9	121,0	122,1	122,9	123,6	4,0	0,6

**Preisindex für Bauwerke von Februar 2008 bis November 2012**



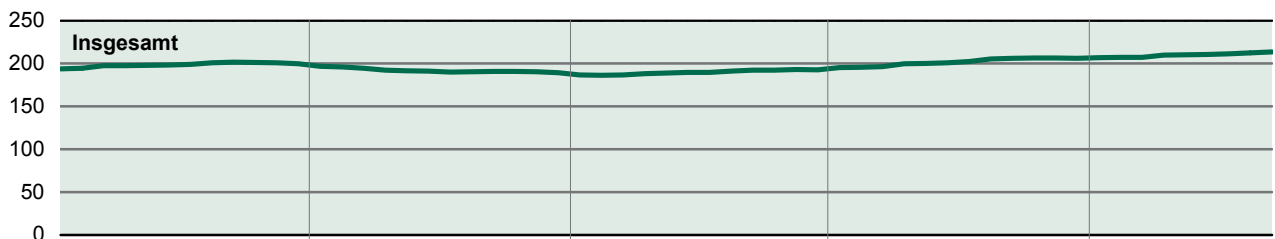
## 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

### 9.1 Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden

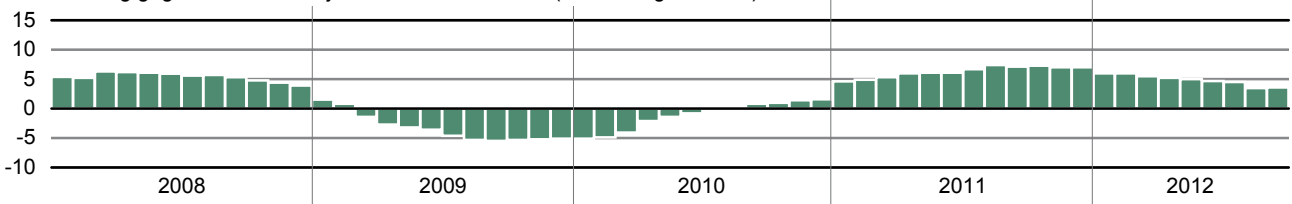
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt (Personen)</b>	<b>205 825</b>	<b>210 003</b>	<b>210 376</b>	<b>211 255</b>	<b>212 375</b>	<b>213 301</b>	<b>209 788</b>	<b>3,6</b>	<b>4,9</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	25 126	25 776	25 784	25 947	26 153	26 569	25 834	5,7	7,6
Maschinenbau	31 636	32 429	32 447	32 591	32 691	32 907	32 421	4,0	5,6
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	11 891	11 636	11 653	11 761	11 891	11 973	11 693	0,7	1,4
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	14 685	14 834	14 895	14 911	15 060	14 910	14 799	1,5	4,0
Herstellung von Metallerzeugnissen	27 752	28 791	28 875	28 984	29 086	29 213	28 709	5,3	5,8
Metallerzeugung und -bearbeitung	9 344	9 535	9 531	9 542	9 579	9 679	9 549	3,6	5,3
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	7 850	7 907	7 885	7 946	7 967	7 930	7 954	1,0	4,9

### Tätige Personen im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012

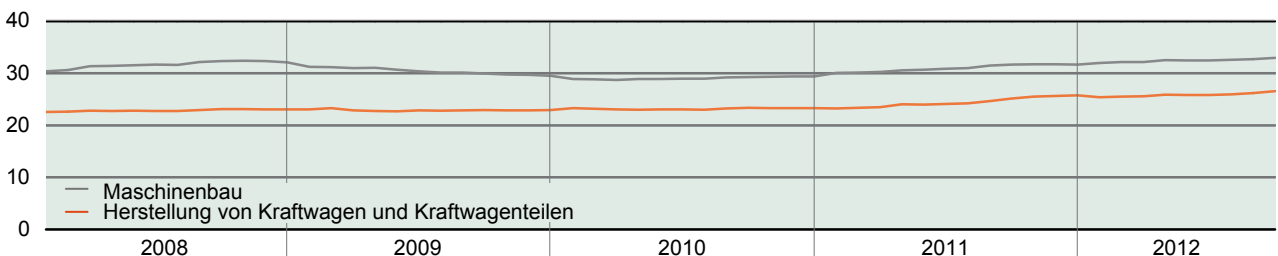
Tausend Personen



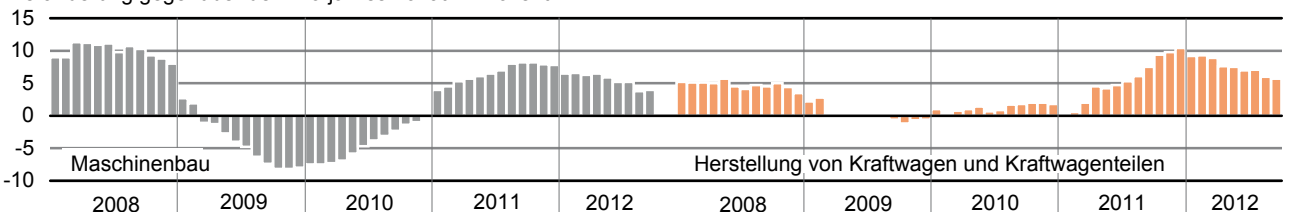
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



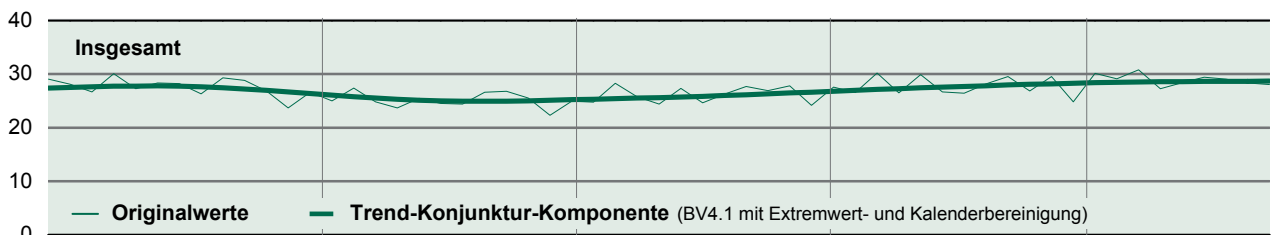
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.2 Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschl. Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden**

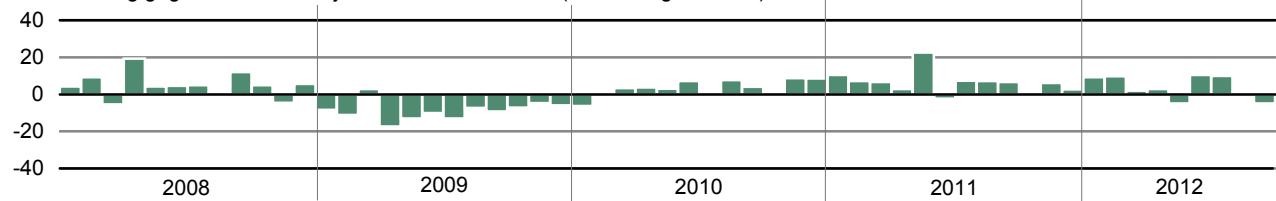
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Insgesamt (1 000 Stunden)</b>	<b>29 485</b>	<b>28 397</b>	<b>29 413</b>	<b>29 011</b>	<b>28 330</b>	<b>28 045</b>	<b>260 364</b>	<b>-4,9</b>	<b>3,7</b>
darunter									
Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3 548	3 295	3 537	3 184	2 961	3 396	30 159	-4,3	5,9
Maschinenbau	4 519	4 451	4 618	4 668	4 547	4 421	41 311	-2,2	5,7
Herstellung von Nahrungs- und Futtermitteln	1 725	1 621	1 629	1 650	1 679	1 612	14 826	-6,6	-0,2
Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	2 079	2 036	2 095	2 092	2 053	1 992	18 624	-4,2	3,9
Herstellung von Metallerzeugnissen	4 012	3 903	4 070	4 110	4 033	3 855	36 087	-3,9	4,3
Metallerzeugung und -bearbeitung	1 293	1 217	1 276	1 237	1 155	1 189	11 296	-8,0	3,0
Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1 205	1 133	1 156	1 159	1 161	1 073	10 447	-11,0	2,6

**Arbeitsstunden im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden von Januar 2008 bis September 2012**

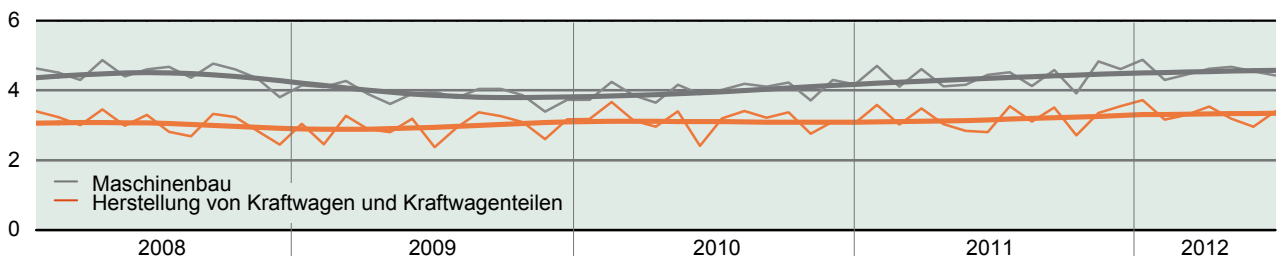
Millionen Stunden



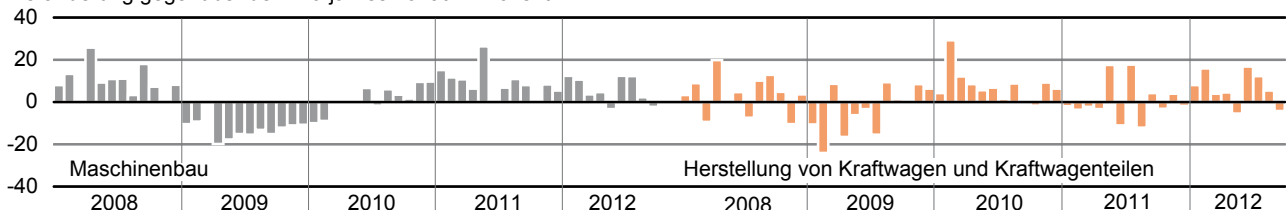
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



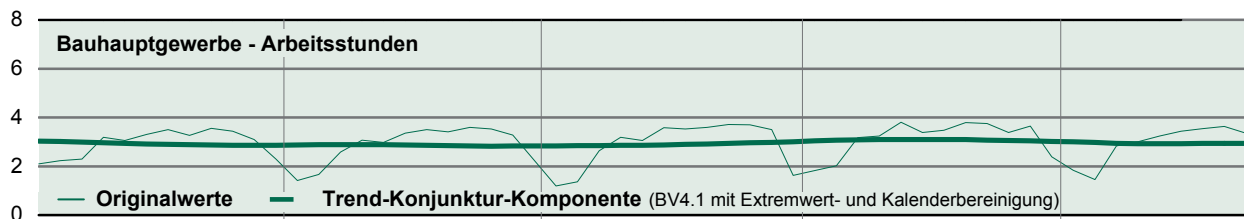
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.3 Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe**

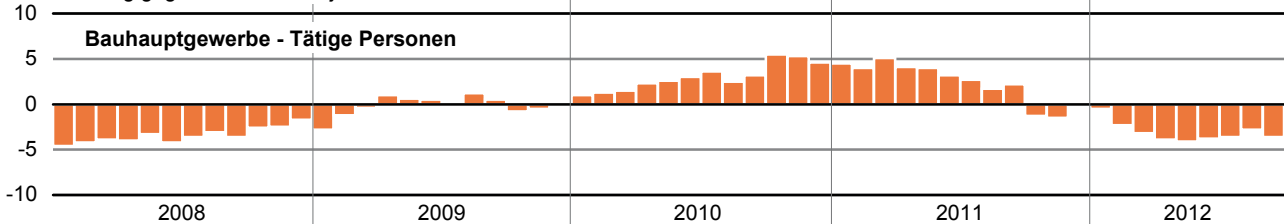
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012								Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Bauhauptgewerbe</b>									
Beschäftigte (tätige Personen)	31 669	29 840	30 074	30 257	30 594	30 531	29 701	-3,6	-3,1
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h) und zwar	3 755	3 243	3 438	3 541	3 634	3 358	26 327	-10,6	-7,6
Hochbau	1 439	1 349	1 401	1 449	1 506	1 366	11 249	-5,1	-1,0
Tiefbau	2 316	1 894	2 037	2 092	2 128	1 992	15 078	-14,0	-11,9
Wohnungsbau	395	402	415	415	407	387	3 089	-2,0	7,0
Gewerblicher Bau	1 615	1 384	1 443	1 509	1 553	1 471	11 648	-8,9	-7,0
Öffentlicher und Straßenbau	1 745	1 457	1 580	1 617	1 674	1 500	11 590	-14,0	-11,3
Merkmal	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	4. Vierteljahr	1. Vierteljahr	2. Vierteljahr	3. Vierteljahr	1. bis 3. Vierteljahr	Veränderung um %	
	2011			2012				3. Vj. 12	1.-3. Vj. 12
	2011		2012		2011		2012		3. Vj. 11
<b>Ausbaugewerbe</b>									
Beschäftigte (tätige Personen)	19 365	19 342	19 043	18 624	19 059	19 249	18 977	-0,5	-1,3
Geleistete Arbeitsstunden (1 000 h)	6 429	6 638	6 162	5 980	6 159	6 430	18 569	-3,1	-3,2

**Tätige Personen und Arbeitsstunden im Baugewerbe von Januar 2008 bis September 2012 bzw. vom 1. Vierteljahr 2008 bis zum 3. Vierteljahr 2012**

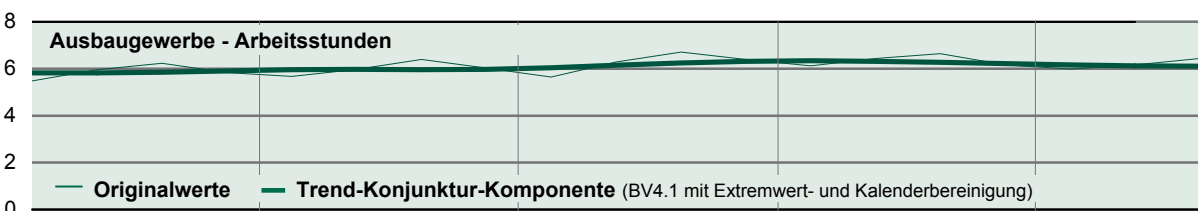
Millionen Stunden



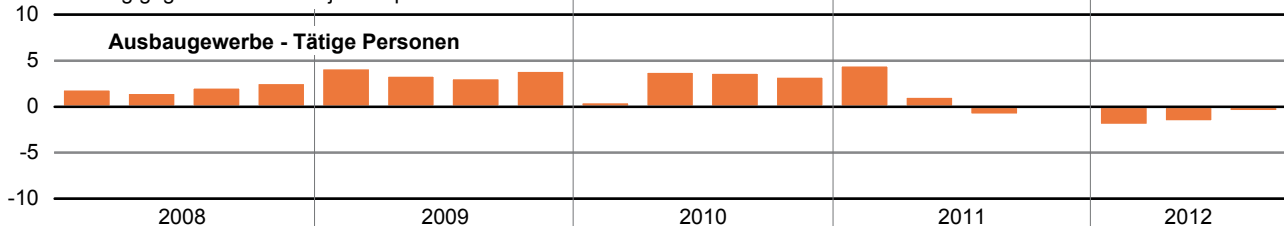
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



Millionen Stunden



Veränderung gegenüber dem Vorjahresquartal in Prozent



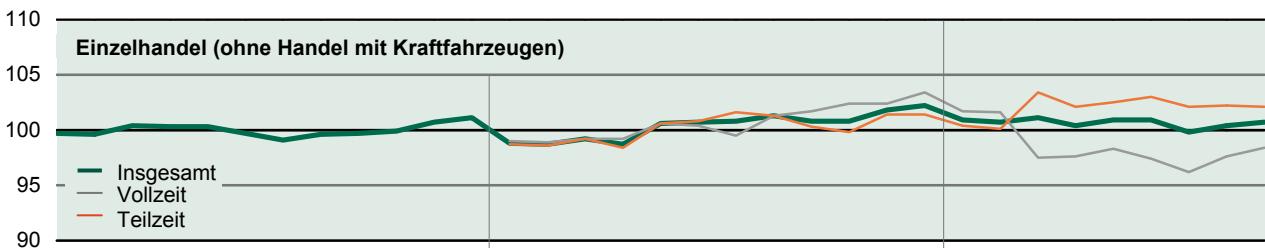
Noch: 9. Beschäftigte und geleistete Arbeitsstunden

**9.4 Beschäftigte im Binnenhandel und Gastgewerbe (Messzahl; 2010=100)**

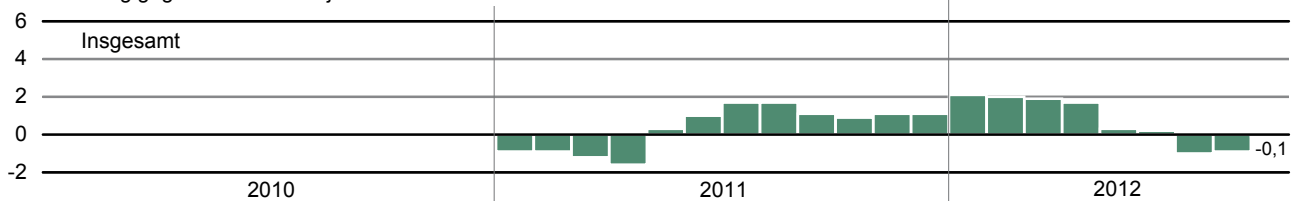
Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
2012							Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen)</b>	<b>100,8</b>	<b>100,9</b>	<b>100,9</b>	<b>99,8</b>	<b>100,4</b>	<b>100,7</b>	<b>100,6</b>	<b>-0,1</b>	<b>0,6</b>
Vollzeit	101,7	98,3	97,4	96,2	97,6	98,4	98,5	-3,2	-1,5
Teilzeit	100,3	102,5	103,0	102,1	102,2	102,1	102,0	1,8	2,1
<b>Handel mit Kraftfahrzeugen, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen</b>	<b>104,2</b>	<b>103,7</b>	<b>104,2</b>	<b>104,1</b>	<b>104,5</b>	<b>105,5</b>	<b>104,0</b>	<b>1,2</b>	<b>1,8</b>
Vollzeit	104,7	103,5	103,9	103,7	104,1	105,0	103,8	0,3	1,0
Teilzeit	100,5	104,2	104,7	105,8	106,4	107,6	104,5	7,1	7,2
<b>Gastgewerbe</b>	<b>105,3</b>	<b>104,8</b>	<b>104,9</b>	<b>105,7</b>	<b>106,2</b>	<b>107,7</b>	<b>101,0</b>	<b>2,3</b>	<b>0,4</b>
Vollzeit	102,8	99,1	100,1	101,8	102,7	101,6	96,8	-1,2	-0,1
Teilzeit	107,7	111,0	110,0	109,7	109,7	114,2	105,5	6,0	1,0

**Beschäftigte im Binnenhandel von Januar 2008 bis September 2012**

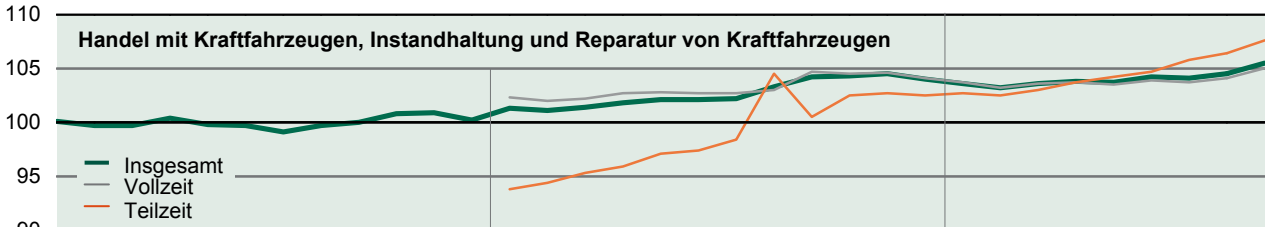
2010=100



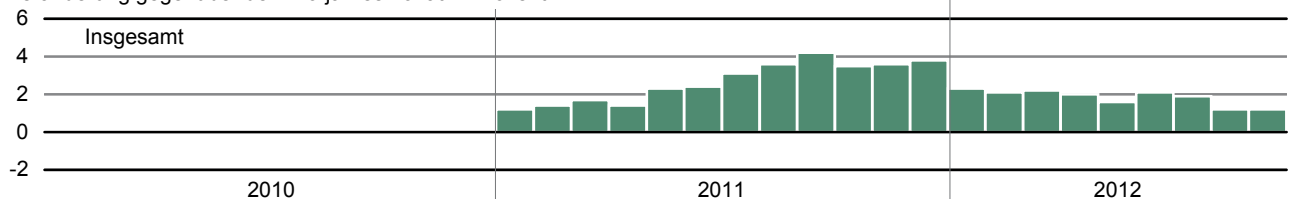
Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



2010=100



Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent



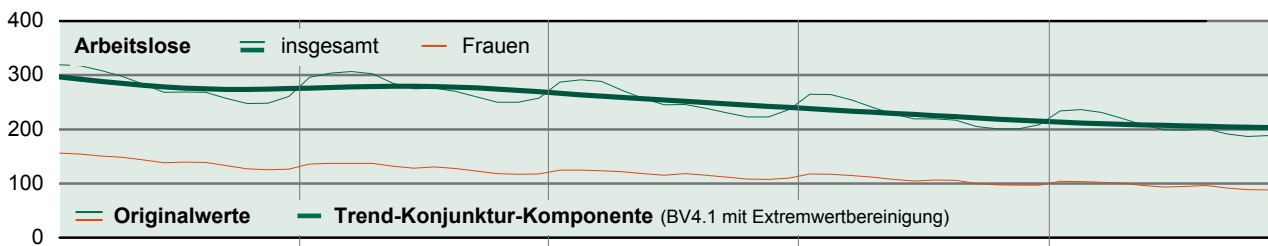
Da die Messzahlen erst ab Januar 2010 verfügbar sind, können Veränderungen gegenüber dem Vorjahr erst ab Januar 2011 ausgewiesen werden.

## 10. Arbeitsmarkt

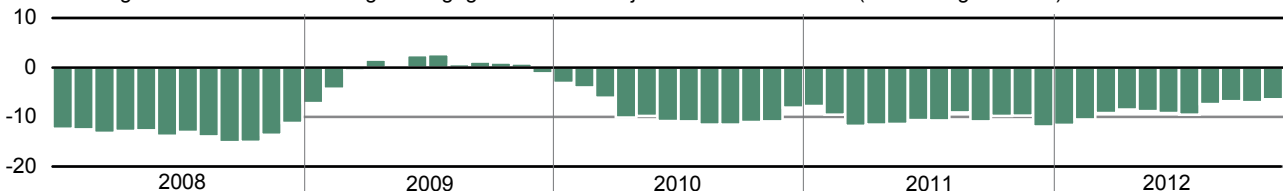
Merkmal	Nov 2011	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Veränderung um %	
							Nov 12	Jan-Nov 12
							gegenüber	
							Nov 11	Jan-Nov 11
<b>Arbeitslose (Personen)</b>								
<b>Insgesamt</b>	<b>201 169</b>	<b>198 637</b>	<b>200 842</b>	<b>191 277</b>	<b>186 953</b>	<b>188 205</b>	<b>-6,4</b>	<b>-8,8</b>
Männer	104 446	104 233	104 516	99 972	98 459	99 983	-4,3	-7,5
Frauen	96 723	94 404	96 326	91 305	88 494	88 222	-8,8	-10,2
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	2 089	2 313	3 280	2 589	2 121	2 011	-3,7	-13,2
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	16 643	17 209	20 261	17 914	15 705	15 284	-8,2	-14,7
Ältere 50 Jahre und mehr	76 058	74 991	74 177	71 861	71 705	72 662	-4,5	-5,1
Ältere 55 Jahre und mehr	46 787	46 563	46 344	45 055	45 142	45 717	-2,3	-3,6
<b>Arbeitslosenquote (in Prozent)</b> (Basis: alle zivilen Erwerbspersonen)								
<b>Insgesamt</b>	<b>9,4</b>	<b>9,4</b>	<b>9,5</b>	<b>9,0</b>	<b>8,8</b>	<b>8,9</b>	<b>x</b>	<b>x</b>
Männer	9,3	9,3	9,3	8,9	8,8	8,9	x	x
Frauen	9,6	9,4	9,6	9,1	8,8	8,8	x	x
Jugendliche 15 bis unter 20 Jahre	4,4	6,2	8,8	6,9	5,7	5,4	x	x
Jüngere 15 bis unter 25 Jahre	7,4	8,4	9,9	8,8	7,7	7,5	x	x
Ältere 50 Jahre bis unter 65 Jahre	11,8	11,2	11,1	10,8	10,8	10,9	x	x
Ältere 55 Jahre bis unter 65 Jahre	12,6	11,9	11,8	11,5	11,5	11,6	x	x

## Arbeitsmarkt von Januar 2008 bis November 2012

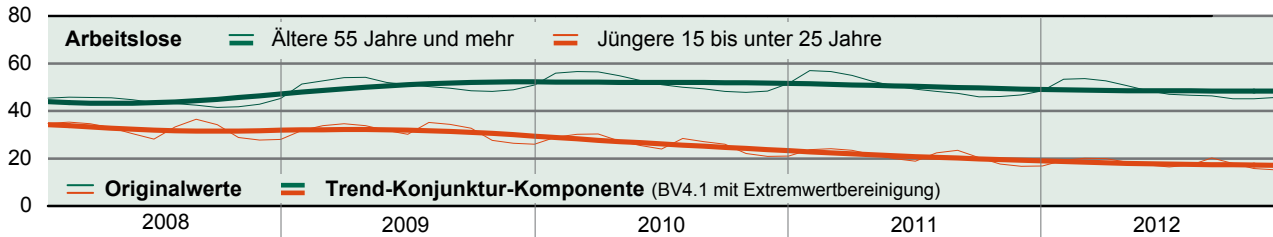
Tausend Personen



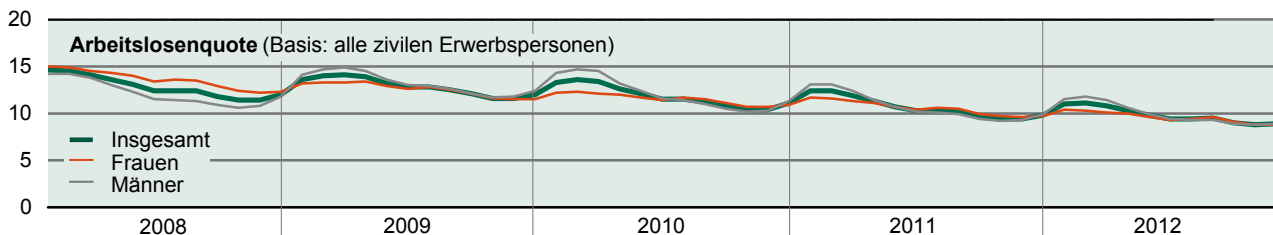
Veränderung der Arbeitslosenzahl insgesamt gegenüber dem Vorjahresmonat in Prozent (Basis: Originalwerte)



Tausend Personen



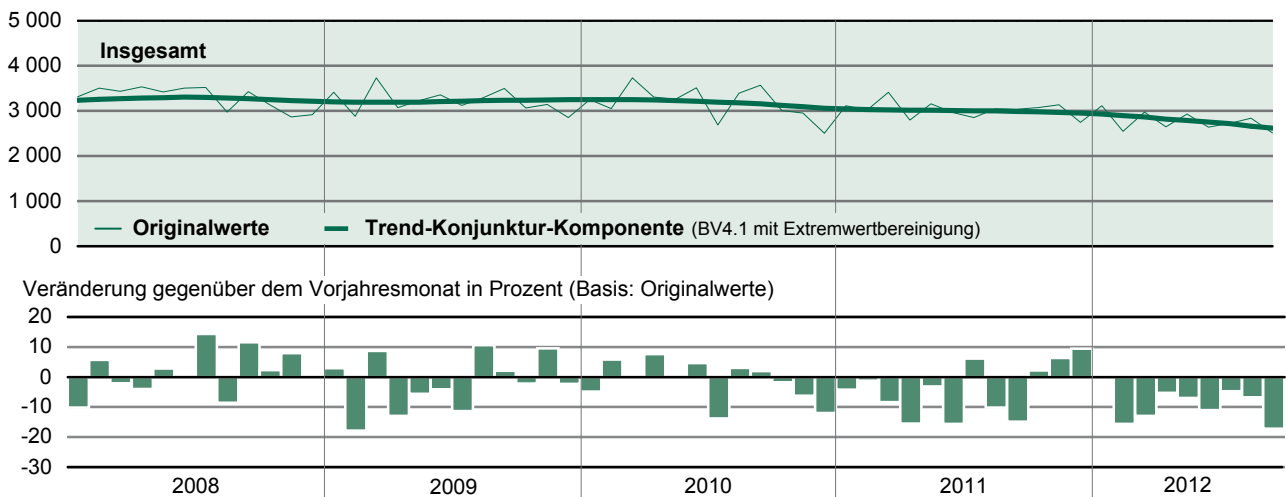
Prozent



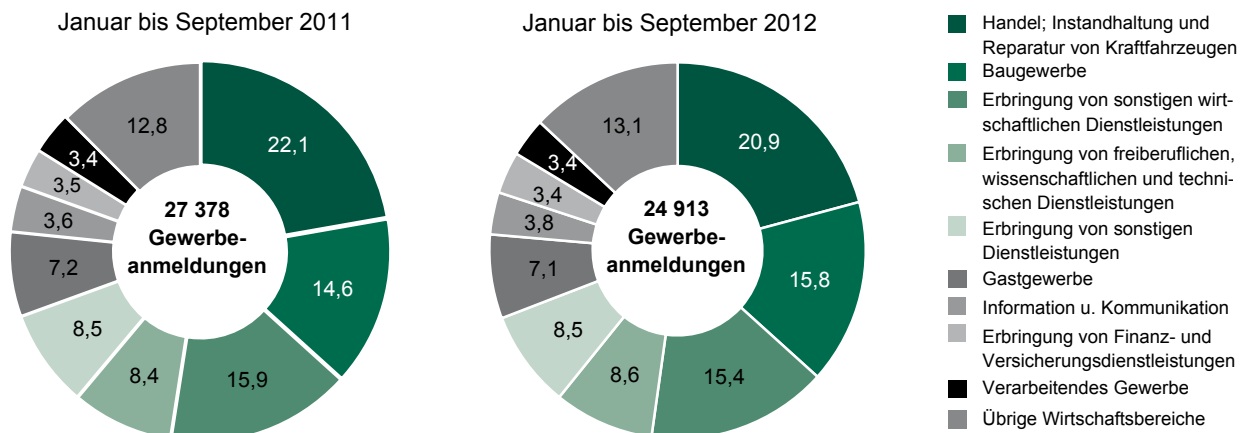
**11. Unternehmen**  
**11.1 Gewerbeanmeldungen**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Insgesamt</b>	<b>3 032</b>	<b>2 931</b>	<b>2 638</b>	<b>2 720</b>	<b>2 836</b>	<b>2 511</b>	<b>24 913</b>	<b>-17,2</b>	<b>-9,0</b>
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	649	604	500	514	574	564	5 215	-13,1	-14,0
Baugewerbe	454	451	464	500	512	370	3 946	-18,5	-1,2
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	419	412	426	403	441	403	3 839	-3,8	-11,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	288	277	223	242	226	205	2 143	-28,8	-7,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	281	261	257	230	248	227	2 106	-19,2	-9,6
Gastgewerbe	212	217	184	214	195	166	1 760	-21,7	-11,0
Information und Kommunikation	107	108	83	101	119	96	952	-10,3	-4,7
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	119	88	88	101	99	77	847	-35,3	-12,5
Verarbeitendes Gewerbe	125	91	92	92	93	74	842	-40,8	-10,7

**Gewerbeanmeldungen von Januar 2008 bis September 2012**



**Gewerbeanmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche von Januar bis September 2011 und 2012 in Prozent**

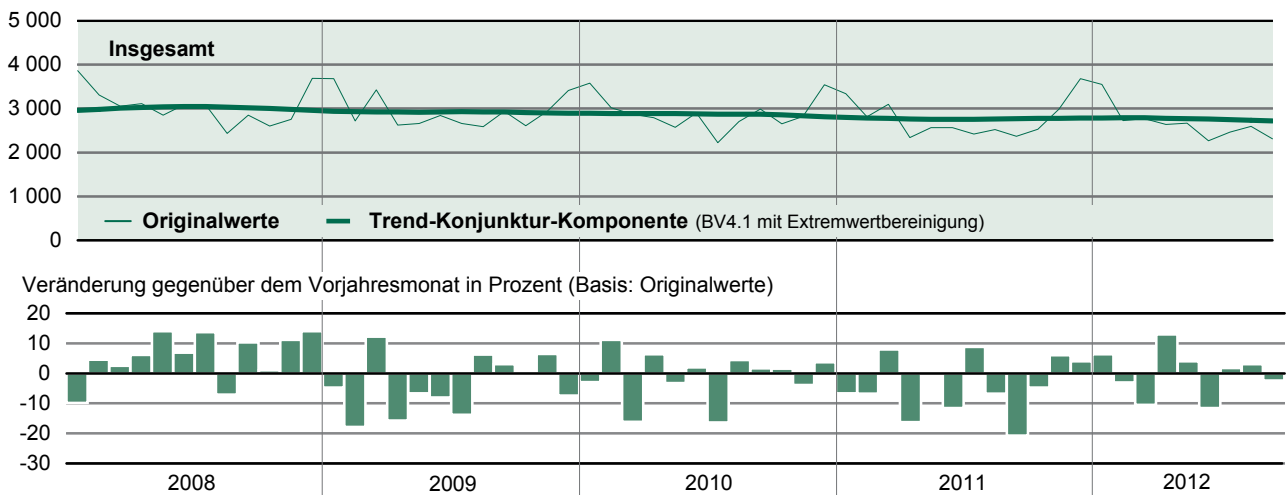




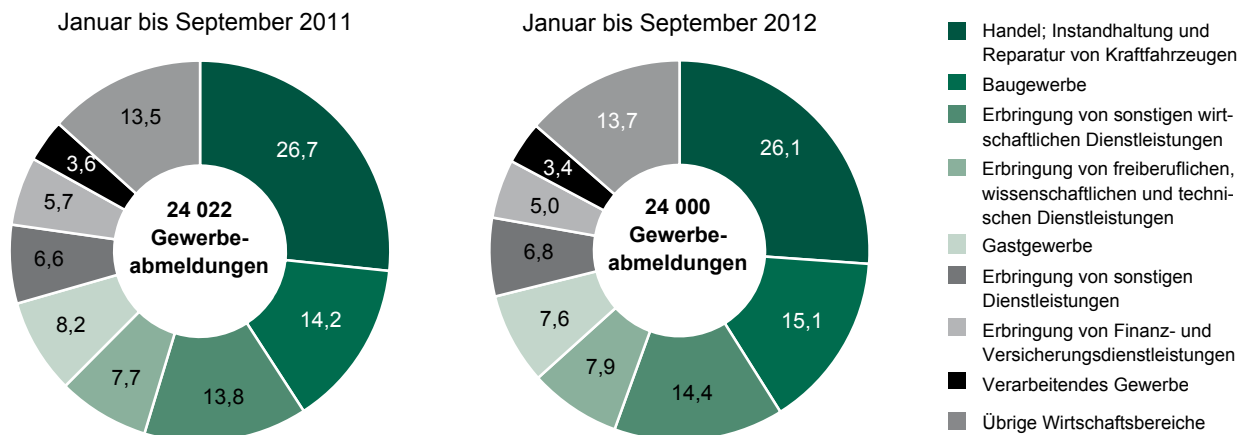
Noch: 11. Unternehmen  
**11.2 Gewerbeabmeldungen**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012							Sep 11	Jan-Sep 11
<b>Insgesamt</b>	<b>2 368</b>	<b>2 667</b>	<b>2 268</b>	<b>2 462</b>	<b>2 598</b>	<b>2 310</b>	<b>24 000</b>	<b>-2,4</b>	<b>-0,1</b>
darunter									
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	592	732	596	637	731	613	6 257	3,5	-2,4
Baugewerbe	305	372	296	397	418	376	3 617	23,3	6,4
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	343	343	321	325	373	321	3 449	-6,4	3,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	161	238	192	170	205	182	1 892	13,0	2,0
Gastgewerbe	216	222	185	198	177	188	1 832	-13,0	-7,3
Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	174	195	184	177	179	151	1 642	-13,2	3,6
Erbringung von Finanz- und Versicherungsdienstleistungen	155	132	106	127	109	109	1 209	-29,7	-12,3
Verarbeitendes Gewerbe	103	83	89	95	88	61	806	-40,8	-7,0

**Gewerbeabmeldungen von Januar 2008 bis September 2012**



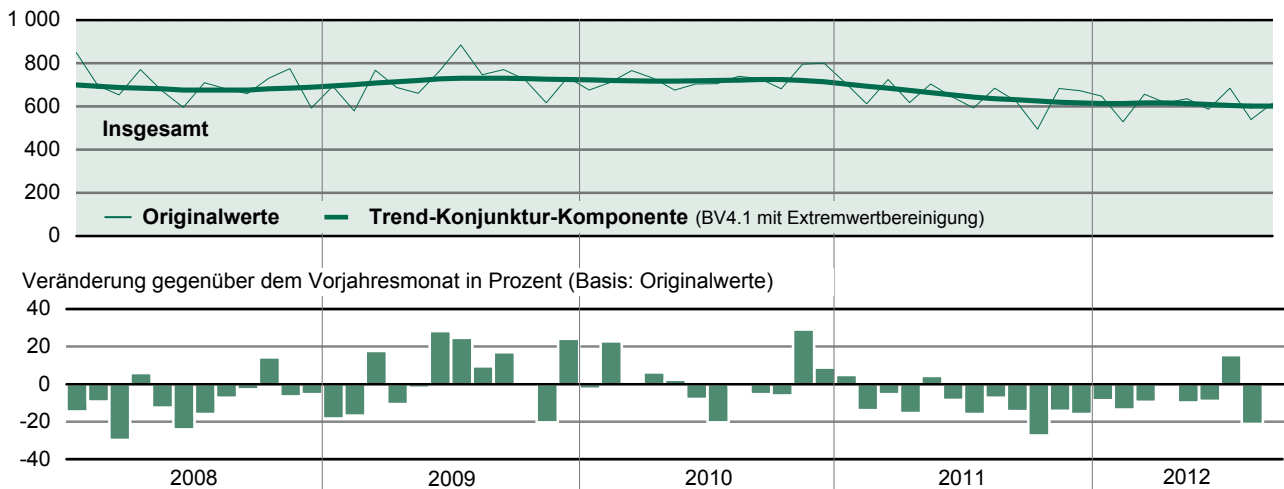
**Gewerbeabmeldungen - Anteil der Wirtschaftsbereiche von Januar bis September 2011 und 2012**  
in Prozent



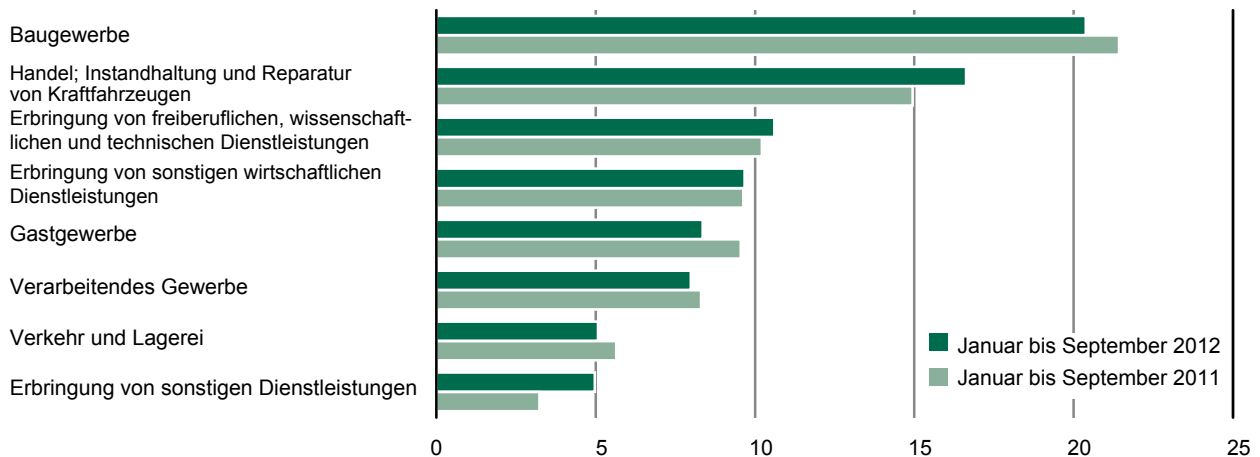
Noch: 11. Unternehmen  
**11.3 Insolvenzverfahren**

Merkmal	Sep 2011	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Jan bis Sep	Veränderung um %	
								Sep 12	Jan-Sep 12
								gegenüber	
	2012						Sep 11	Jan-Sep 11	
<b>Verfahren insgesamt</b>	<b>624</b>	<b>635</b>	<b>586</b>	<b>684</b>	<b>539</b>	<b>615</b>	<b>5 509</b>	<b>-1,4</b>	<b>-6,8</b>
und zwar									
eröffnet	553	566	521	595	461	542	4 833	-2,0	-5,9
mangels Masse abgewiesen	65	68	65	84	74	70	650	7,7	-14,6
Unternehmensinsolvenzen	139	109	134	149	109	92	1 065	-33,8	-11,5
Baugewerbe	30	31	24	32	20	15	217	-50,0	-15,9
Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen	19	18	24	20	19	15	177	-21,1	-1,7
Erbringung von freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Dienstleistungen	10	9	13	19	13	11	113	10,0	-8,1
Erbringung von sonstigen wirtschaftlichen Dienstleistungen	17	10	14	13	9	13	103	-23,5	-11,2
Gastgewerbe	13	12	12	14	5	7	89	-46,2	-22,6
Verarbeitendes Gewerbe	16	11	16	6	8	9	85	-43,8	-15,0

**Insolvenzverfahren von Januar 2008 bis September 2012**



**Unternehmensinsolvenzen in den am stärksten besetzten Wirtschaftsbereichen von Januar bis September 2011 und 2012 (Anteil an insgesamt in Prozent)**



## Erläuterungen

Im vorliegenden **Konjunkturbericht** werden Ergebnisse mehrerer monatlich erstellter Bundesstatistiken sowie Daten der Bundesagentur für Arbeit zusammengefasst, die für die Beurteilung des wirtschaftlichen Geschehens in Sachsen bedeutend sind. Anhand wichtiger Konjunkturindikatoren informiert der Bericht über die Entwicklung im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden, im Baugewerbe, im Binnenhandel und Gastgewerbe, im Außenhandel sowie über die Lage auf dem Arbeitsmarkt. Darüber hinaus enthält er Angaben zur Preisentwicklung, zu den Gewerbeanzeigen und den Insolvenzen. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den Indikatoren, die näherungsweise eine Operationalisierung der im Stabilitäts- und Wachstumsgesetz festgeschriebenen vier Ziele der Wirtschaftspolitik<sup>1)</sup> gestalten. Sie werden durch andere geeignete Konjunkturindikatoren ergänzt.

Der vorliegende Konjunkturbericht setzt sich aus zwei Teilen zusammen. Im ersten Teil geben die wirtschaftlichen Eckdaten, eine Ergebnisbeschreibung, die Tendenzen und Indikatoren einen Überblick über die konjunkturelle Entwicklung der Wirtschaft. Im Tabellen- und Grafikteil werden die Entwicklungsverläufe der wichtigsten Konjunkturindikatoren über einen längeren Zeitraum (bis zu 60 Monaten) abgebildet. Neben der Reihe der Originaldaten ist in der Mehrzahl der Grafiken auch der aktuelle Verlauf der Trend-Konjunktur-Komponente dargestellt, deren Werte im Rahmen einer sachgerechten Zeitreihenanalyse geschätzt wurden (methodische Erläuterungen dazu siehe Seite 34 f.).

Gemäß ihrem zeitlichen Verhalten im Konjunkturverlauf wird bekanntlich zwischen Früh-, Präsenz- und Spätindikatoren unterschieden. Dem entspricht der Aufbau des Berichts. Mangels eines Produktionsindex für das sächsische Produzierende Gewerbe, dem erfahrungsgemäß geeignetsten kurzfristigen Präsenzindikator, muss hier ersatzweise auf monatliche Umsatzgrößen zurückgegriffen werden, um das gegenwärtige wirtschaftliche Geschehen beurteilen und damit eine Standortbestimmung im jeweiligen Zyklus vornehmen zu können.

Für den vorliegenden Bericht wurde auf die bis zum Redaktionsschluss vorliegenden statistischen Ergebnisse zurückgegriffen, wobei sich unterschiedliche Berichtsmonate für die Indikatoren ergeben. Dies ist aus Aktualitätsgründen gerechtfertigt, erschwert jedoch die Darstellung. Die Ergebnisse für die Monate des Jahres 2012 sind vorläufig, die Monatsangaben des Jahres 2011 und früher dagegen überwiegend endgültig. Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden. Geringfügige Abweichungen bei den Originalzahlen (Grund- und Messzahlen, Indizes) und darauf basierenden Entwicklungsangaben im Bericht gegenüber veröffentlichten Daten anderer Publikationen der amtlichen Statistik beruhen auf Rundungsdifferenzen bzw. nachträglichen Korrekturen. Die wirtschafts-

fachliche Gliederung der Ergebnisse der einzelnen Statistiken fußt auf der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008).

Zur Darstellung der Konjunktur im **Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und der Gewinnung von Steinen und Erden** wird derzeit auf Absolutwerte der Umsätze zurückgegriffen. Für die Auftragseingänge hingegen werden Volumenindizes herangezogen, bei denen der Einfluss der Preisentwicklung eliminiert wurde. Zur Berechnung der Indizes werden Daten in wirtschaftszweigsystematischer Gliederung nach fachlichen Betriebsteilen herangezogen. Dabei ist zu beachten, dass sich Änderungen in der Zuordnung von Berichtseinheiten zu den einzelnen Hauptgruppen durch die jährlich durchzuführende Berichtskreisaktualisierung (Schwerpunktwechsler, Auf-/Absteiger aus Berichtskreis) ergeben.

Bei der Einschätzung der Daten im **Bauhauptgewerbe** ist zu berücksichtigen, dass ab Berichtsmonat Oktober 2011 der aus der Totalerhebung im Juni 2011 ermittelte neue Berichtspflichtigenkreis der Betriebe von Unternehmen mit im Allgemeinen 20 und mehr tätigen Personen einbezogen ist. Dies schränkt den Vergleich der Ergebnisse mit den Daten des Vorjahresmonats ein. Ein Ausschalten dieser oder anderer strukturell bedingter Einflüsse in den wirtschaftsstatistischen Zeitreihen ist jedoch nicht möglich.

Die monatlichen Ergebnisse der Statistik im **Binnenhandel und Gastgewerbe** sind vorläufige Angaben, die sich durch Nachmeldungen und Korrekturen der Unternehmen noch verändern. Es erfolgt eine monatliche Neuberechnung rückwirkend maximal bis zu 24 Monaten. Die Messzahlen werden auf der Basis 2010=100 ausgewiesen. Preisbasis der realen Messzahlen ist das Jahr 2010.

Beim **Außenhandel** ist aufgrund der erhebungstechnisch bedingten unterschiedlichen Abgrenzung von Einfuhr und Ausfuhr auf der Ebene eines Bundeslandes in der Außenhandelsstatistik eine Saldierung (Ein- bzw. Ausfuhrüberschuss) aus methodischen Gründen nicht angebracht.

In Folge der regelmäßig alle fünf Jahre stattfindenden Überarbeitung des **Verbraucherpreisindex** gilt seit Januar 2013 in der Verbraucherpreisstatistik das neue Basisjahr 2010=100. Im Mittelpunkt stand dabei die Aktualisierung der Wägungsschemata für die Waren und Dienstleistungen (Ausgabenanteile der einzelnen Güterarten an den gesamten Konsumausgaben der Privathaushalte) sowie der Geschäftstypen, welches die Bedeutung der verschiedenen Einkaufsstätten im Einzelhandel (z. B. Fachgeschäfte, Discounter, Versandhandel) widerspiegelt.

<sup>1)</sup> vgl. § 1 des Gesetzes zur Förderung der Stabilität und des Wachstums der Wirtschaft (Stabilitäts- und Wachstumsgesetz/StWG) vom 8. Juni 1967, BGBl. I S. 582

Der **Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte** (Inlandsabsatz) misst auf repräsentativer Grundlage die Entwicklung der Preise für die von der Energie- und Wasserversorgung sowie dem Bergbau und Verarbeitenden Gewerbe in der Bundesrepublik Deutschland hergestellten und abgesetzten Erzeugnisse. Die Bezugsgröße des Gesamtindex ist die Summe aller gewerblichen Inlandsumsätze im Basisjahr (derzeit 2005=100). Der Index der Erzeugerpreise gewerblicher Produkte wird nicht nur als Gesamtreihe, d. h. für die Gesamtheit der gewerblichen Produkte, sondern für eine große Zahl von Güterabteilungen verschiedener Aggregationsstufen berechnet und veröffentlicht. Die dabei angewandten Gliederungsprinzipien sind die des „Güterverzeichnisses für Produktionsstatistiken, Ausgabe 2009 (GP 2009).

Mit dem Berichtsmonat August 2008 erfolgte, wie in der amtlichen Preisstatistik alle fünf Jahre üblich, die Umstellung der **Baupreisindizes** auf das Basisjahr 2005=100. Hierbei wurden die Berechnungsgrundlagen, insbesondere die Gewichtungsstrukturen, aktualisiert. Des Weiteren kam es zu einer Anpassung der Leistungsbeschreibungen an die aktuellen Bauverfahren und Bauweisen. In diesem Zusammenhang wurden ferner die berücksichtigten Bauleistungen neu festgelegt und methodische Verbesserungen eingeführt. Für den Zeitraum Februar 2005 bis Mai 2008 wurden alle Indizes neu berechnet und ersetzen die bisher veröffentlichten Werte.

Die Arbeitslosenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA) wird aus den Geschäftsdaten der Arbeitsagenturen und Jobcenter (JC) gewonnen. Mit der Einführung des Sozialgesetzbuches II (SGB II) änderten sich die Grundlagen der **Arbeitsmarktstatistik** in Deutschland. Bis Ende 2004 basierten die Statistiken allein auf den Geschäftsdaten der Agenturen für Arbeit, nach der Zusammenlegung von Arbeitslosen- und Sozialhilfe sind diese aber nur noch für einen Teil der Arbeitslosen zuständig. Mit den Arbeitsgemeinschaften von Arbeitsagenturen und Kommunen (ARGE) sowie den zugelassenen kommunalen Trägern (zKT) traten weitere Akteure auf den Arbeitsmarkt. Durch die Neuorganisation des SGB II zum Januar 2011 wurden diese in Jobcenter umgewandelt, die in Form von gemeinsamen Einrichtungen bzw. in zugelassener kommunaler Trägerschaft arbeiten. Die Bundesagentur für Arbeit führt gemäß § 53 i. V. m. § 51 b SGB II die bisherige Arbeitsmarktstatistik unter Einbeziehung der Grundsicherung für Arbeitsuchende weiter. Dabei wird die Definition der Arbeitslosigkeit aus dem SGB III beibehalten. Mit dem Gesetz zur Anpassung der Regelaltersgrenze an die demographische Entwicklung und zur Stärkung der Finanzierungsgrundlagen der gesetzlichen Rentenversicherung erfolgte die schrittweise Anhebung der Regelaltersgrenze von 65 auf 67 Jahre. Ab Februar 2012 enthalten die Arbeitslosenzahlen die Personen bis zur neuen flexiblen Altersgrenze. Bei der Angabe von absoluten Zahlen wird die letzte Altersklasse mit offener Grenze dargestellt (z. B.

„50 Jahre und älter“). Bei den Arbeitslosenquoten wird indes die geschlossene Altersgrenze verwendet (z. B. „50 bis unter 65 Jahre“), da auch die Bezugsgrößen weiterhin so abgegrenzt sind.

Die Bezugsgrößen für die Berechnung der Arbeitslosenquoten werden einmal jährlich aktualisiert. Dies geschieht üblicherweise ab Berichtsmonat Mai, Rückrechnungen werden nicht vorgenommen.

### Zeitreihenanalyse

Sachgerechte Zeitreihenanalysen sind von großer Bedeutung für die Konjunkturbeobachtung. Ziel der Analysen ist es, die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in wirtschaftsstatistischen Zeitreihen deutlicher sichtbar zu machen. Denn nur dann ist es möglich, die Situation am aktuellen Rand von Zeitreihen besser in deren Verlauf einzuordnen und präziser auf die konjunkturelle Situation zu schließen. Häufig ist dazu die Zerlegung einer Zeitreihe in einzelne Bewegungskomponenten angebracht, um die in den Originaldaten enthaltenen störenden Einflüsse zu eliminieren. Bei der Konjunkturbeobachtung wird vor allem die Trend-Konjunktur-Komponente einer statistischen Zeitreihe genutzt, da sie glatt verläuft und so die mittel- bis langfristige Entwicklungsrichtung in der Reihe, d. h. die Tendenz, gut wiedergibt. Sie ist bereinigt von:

- saisonal bedingten Einflüssen (d. h. jahreszeitlich bedingten Faktoren natürlichen oder institutionellen Ursprungs, wie z. B. einer eingeschränkten Bautätigkeit im Winter oder des Weihnachtsgeschäftes im Handel),
- Kalenderunregelmäßigkeiten (Auswirkungen unterschiedlich vieler Arbeitstage je Monat und deren Wochentagszusammensetzung, Lage beweglicher Feiertage, variierende Schulfertigtermine u. Ä.) sowie
- Extremwerten, verursacht durch nicht vorhersehbare, einmalige oder unregelmäßige Einflussfaktoren (beispielsweise Witterungsunbilden oder Streiks) bzw. durch den Zufallseinfluss.

Zur Zeitreihenanalyse wird seit 2002 das Berliner Verfahren (Version 4; kurz BV4)<sup>2)</sup> genutzt, das vom Statistischen Bundesamt seit 1983 zur Analyse von Monatswerten angewandt wird und sich in der Praxis gut bewährt hat. Ein Vorteil des Berliner Verfahrens ist, dass es als eine Art Standardversion vollautomatisiert eingesetzt werden kann und so jeder Nutzer bei gleichen Eingabewerten gleiche Analyseergebnisse erhält. Mit dem Konjunkturbericht Juli 2004 wurde eine verbesserte Version des Berliner Verfahrens eingesetzt, die Version 4.1 (kurz BV4.1)<sup>3)</sup>. Diese unterscheidet sich vom BV4 durch methodische Verbesserungen bei der Behandlung von Kalendereffek-

2) zur Methode vgl. Nourney, M.: Umstellung der Zeitreihenanalyse. In: *Wirtschaft und Statistik* 11/1983. Stuttgart und Mainz. S. 841 ff.

3) zur Methode vgl. Speth, H.-Th.: Komponentenerlegung und Saisonbereinigung ökonomischer Zeitreihen mit dem Verfahren BV4.1 In: *Methodenberichte*, Heft 3/2004. Wiesbaden.

ten und Extremwerten. Außerdem bietet BV4.1 die Möglichkeit, bekannte Einflussgrößen aus der Restkomponente auszugliedern und in Form eigenständiger Komponenten explizit im Zeitreihenmodell zu berücksichtigen.

Am Anfang der Analyse mittels Berliner Verfahren – bevor die Trend-Konjunktur-Komponente und die Saisonkomponente geschätzt werden – besteht die Möglichkeit einer Extremwert und/oder Kalenderbereinigung. Dadurch kann die Qualität der Analyseergebnisse verbessert werden.

Vom Programm erkannte Extremwerte (z. B. ein besonders niedriger Monatsumsatz bedingt durch Betriebsferien), die die Reihenzerlegung in die systematischen Komponenten (Trend-Konjunktur-Komponente, Saisonkomponente) beeinträchtigen könnten, werden durch realistischere Werte ersetzt, welche in Wahrscheinlichkeitsbetrachtungen gewonnen werden. Gleitend auf der Basis einer bestimmten Anzahl vorangegangener Monate (standardmäßig 24 Monate) wird dazu ein bedingter Erwartungswert für den jeweiligen Folgemonat berechnet und um diesen ein Toleranzintervall gebildet. Ein Extremwert liegt vor, wenn der Originalwert außerhalb des Toleranzintervalls liegt. In diesem Fall wird der Originalwert bereinigt, indem der bereinigte Wert auf die Grenze des Toleranzintervalls gesetzt wird. Als Erweiterung gegenüber BV4 wird bei BV4.1 dieses Verfahren auch rückwärtsgerichtet angewendet. So wird erreicht, dass auch Extremwerte unter den ersten Reihenwerten erkannt werden können. Gegenüber dem BV4 bietet das BV4.1 zusätzlich die Möglichkeit Sprungstellen in den Zeitreihen zu definieren. Diese werden zu dem Zeitpunkt festgelegt, bei dem eine deutliche Niveauverschiebung in der Reihe der Originaldaten sichtbar wird. Nach fachlichen Gesichtspunkten können den so definierten Niveauverschiebungen z. B. erhebungstechnische oder gesetzliche Änderungen zugrunde liegen.

Durch die Kalenderbereinigung wird der unterschiedlichen Zahl der Arbeitstage je Monat und der Struktur der Wochentage Rechnung getragen und deren Auswirkungen werden ausgeschaltet. Berücksichtigt werden dabei nicht nur bundeseinheitliche Feiertage, sondern auch sächsische Feiertage. Außerdem lässt sich bei der Kalenderbereinigung nunmehr zwischen wochentäglicher, arbeitstäglicher und werktäglicher Bereinigung unterscheiden.

Nach der möglichen Extremwert- und/oder Kalenderbereinigung wird bei der eigentlichen Analyse zuerst die Trend-Konjunktur-Komponente geschätzt und aus den Originalwerten herausgelöst. Danach erfolgt die Saisonschätzung. Beide Komponenten werden durch je eine „Teilschätzung“ voneinander getrennt, d. h. die Existenz der jeweils anderen Komponente wird in diesem Schritt berücksichtigt. Die Trend-Konjunktur-Komponente und die

Saisonkomponente werden mit Hilfe von geeigneten Filtern – Folgen von Elementen, mit denen die Ausgangswerte einzeln multipliziert und zusammengefasst werden – geschätzt. Für den mittleren Bereich der Zeitreihe wird ein Mittelfilter eingesetzt, am Ende der Zeitreihe kommen mehrere Randfilter zum Einsatz. Stützbereiche für den Mittelfilter der Trend-Konjunktur-Komponente sind eine Spanne von 27 Monaten und für die Schätzung der Saisonkomponente von 47 Monaten.

Bei der Beurteilung der Konjunkturlage ist zu berücksichtigen, dass die Werte der Trend-Konjunktur-Komponente am aktuellen Rand – wie in den Grafiken dargestellt – mit gewissen Unsicherheiten behaftet sind. Da es sich um Schätzwerte handelt, kann bei hier von Monat zu Monat auftretenden kleineren Veränderungen daher nicht ohne weiteres auf ökonomische Ursachen geschlossen werden. Es sind deshalb stets die in den vorangegangenen Monaten für den jeweiligen aktuellen Rand ermittelten Reihenverläufe mit in die Betrachtung einzubeziehen. Eine relativ zuverlässige Beurteilung der Entwicklungsrichtung am aktuellen Rand ist in der Regel erst mit drei bis fünf Monaten Zeitverzögerung nach Hinzukommen der neuen Reihenwerte zu erwarten.

Subjektive Beeinflussungen der Analyse werden beim BV4.1 dadurch vermieden, dass alle statistischen Monatsreihen mit einem je Komponente einheitlichen Satz von Filtern analysiert werden können. Diese Filterauswahl ist durch langjährige Praxistests im Statistischen Bundesamt aus methodischer Sicht optimiert. Iterative Rechengänge entfallen. Vom Bearbeiter beeinflusst werden kann, ob eine Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung vorgenommen werden soll.

Im Bericht erfolgt die Zeitreihenanalyse stets für die gesamte vorliegende Reihe, d. h. einen Zeitraum, der über die in den Grafiken dargestellten bis zu 60 Monate bzw. bis zu 20 Quartale hinausgeht. Nach fachlichen Gesichtspunkten wird jeweils über die Notwendigkeit einer Extremwert- bzw. Kalenderbereinigung entschieden. Derzeit ist allen zu analysierenden Reihen eine Extremwertbereinigung vorgeschaltet. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für die Auftragseingänge und Umsätze im Verarbeitenden Gewerbe einschließlich Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden sowie im Baugewerbe. Für den Einzelhandelsumsatz wird eine werktägliche Bereinigung angewandt, für die Aus- und Einfuhr eine wochentägliche Bereinigung. Die Analyse von Quartalsreihen (z. B. im Ausbaugewerbe) basiert auf einer entsprechend modifizierten Form des BV4.1 für Monatszeitreihen. Auch hier wird die Möglichkeit der Extremwertbereinigung genutzt. Eine arbeitstägliche Kalenderbereinigung erfolgt für den Umsatz im Ausbaugewerbe.

**Herausgeber:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktion:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Gestaltung und Satz:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

**Redaktionsschluss:**

Juli 2013

**Bezug:**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Hausanschrift: Macherstraße 63, 01917 Kamenz

Telefon: +49 3578 33-1424

Telefax: +49 3578 33-1499

E-Mail: [vertrieb@statistik.sachsen.de](mailto:vertrieb@statistik.sachsen.de)

[www.statistik.sachsen.de/shop](http://www.statistik.sachsen.de/shop)

**Verteilerhinweis**

Diese Informationsschrift wird von der Sächsischen Staatsregierung im Rahmen ihrer verfassungsmäßigen Verpflichtung zur Information der Öffentlichkeit herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von deren Kandidaten oder Helfern im Zeitraum von sechs Monaten vor einer Wahl zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für alle Wahlen.

Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist auch die Weitergabe an Dritte zur Verwendung bei der Wahlwerbung.

Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die vorliegende Druckschrift nicht so verwendet werden, dass dies als Parteinahme des Herausgebers zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte.

Diese Beschränkungen gelten unabhängig vom Vertriebsweg, also unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Informationsschrift dem Empfänger zugegangen ist. Erlaubt ist jedoch den Parteien, diese Informationsschrift zur Unterrichtung ihrer Mitglieder zu verwenden.

**Copyright**

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen, Kamenz, 2013

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

ISSN 2195-4097